

# FRÜHJAHR

Anwendungsempfehlungen 2024





**WEBSITE**

Besuchen Sie uns auf [corteva.de](http://corteva.de)



**FACEBOOK**

Folgen Sie uns auf Facebook



**NEWSLETTER**

Abonnieren Sie unseren Newsletter

# Inhalt

## BIOLOGICALS

Corteva Biologicals – Neue Lösungen natürlichen Ursprungs	04
Lattice	05
Utrisha N	06
Kinsidro Grow+	08

## GETREIDE

Verben	10
Inatreq Active	12
Univoq	14
Ympact	16
Unsere Getreideherbizide im Frühjahr	17
Broadway Plus	18
Zypar	20
Ariane / Primus Perfect	22
Broadway / Pixxaro EC	23
Wirkungsspektrum Getreideherbizide	24
Mischbarkeit Getreideherbizide	26

## MAIS

Principal Plus	27
Arigo	28
Effigo / Cato	29
Wirkungsspektrum Maisherbizide	30
Lumiposa	32
Zahnmais = Dent	
Unsere DNA und Ihr Erfolg	34
Maximaler Ertrag aus jedem Tropfen Wasser	36
Pioneer zahlt mit Ertrag zurück	37

## RAPS

Korvetto	38
Milestone	39

## KARTOFFELN

Zorvec Entecta	40
Curzate 60 WG	42
Cato	43

## GRÜNLAND

Simplex	44
Ranger	46
Garlon	47
Wirkungsspektrum Grünlandherbizide	48

## RÜBEN

Lontrel 600 / Lontrel 720 SG	50
------------------------------	----

Schaumstopp / Vivolt	51
----------------------	----

Abstandsauflagen	52
------------------	----

Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz	58
---	----

Unser Team für Sie	62
--------------------	----

# biologicals

## Corteva Biologicals – Neue Lösungen natürlichen Ursprungs

### Die Landwirtschaft befindet sich im Wandel.

Gesellschaftliche Anforderungen und neue politische Rahmenbedingungen erlauben kein „weiter wie bisher“. Hinzu kommen klimatische Veränderungen wie zum Beispiel geänderte Niederschlagsverteilungen, zunehmende regionale Trockenheit sowie verstärkte Hitzeperioden. Um auch in Zukunft ökologisch und ökonomisch nachhaltig Landwirtschaft betreiben zu können, sind neue Lösungsansätze erforderlich.

Corteva Agriscience führt daher eine neue Produktgruppe ein – die Biologicals. Zu dieser Produktgruppe gehören Biostimulanzien und Biopestizide, welche die Gesundheit und den Schutz der Pflanzen verbessern.

Durch spezifische, gezielte Maßnahmen können unsere biologischen Produkte Landwirten helfen, ihre Ernte und Rentabilität zu maximieren und gleichzeitig die Umwelt zu schonen.

Biostimulanzien sind ein Baustein im integrierten Pflanzenbau und helfen dabei, eine solide Basis für gesunde, starke Pflanzen zu schaffen und Erträge und Qualitäten abzusichern.

Je nach Wirkung wird zwischen drei Familien unterschieden: Biostimulanzien, die zur Verbesserung der Nährstoffeffizienz dienen, die das Pflanzenwachstum fördern und Biostimulanzien die zur Stressminderung eingesetzt werden.

### Übersicht der einzelnen Biostimulanzien Familien

Biostimulanzien Familie	⇒ Stimulierung der <b>Nährstoffeffizienz</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nährstoffverfügbarkeit</li> <li>• Nährstoffaufnahme</li> <li>• Nährstoffnutzung</li> </ul>	<p><b>Utrisha™N</b></p> <p>NÄHRSTOFFEFFIZIENZ OPTIMIERER</p> <p><b>Lattice™</b></p> <p>NÄHRSTOFFEFFIZIENZ BIOSTIMULANZIE</p>
	⇒ Stimulierung der <b>Pflanzenstoffwechselprozesse</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vegetatives Wachstum</li> <li>• Generatives Wachstum</li> <li>• Erntequalität</li> </ul>	<p><b>Kinsidro® Grow+</b></p> <p>BIOSTIMULIERENDE WIRKUNG</p>
	⇒ Stimulierung der <b>Stressabbauwege</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Trockenheit</li> <li>• Temperatur</li> <li>• Pflanzenschutz</li> <li>• Weiterer abiot. Stress</li> </ul>	<p><b>Sosdia® Stress</b></p> <p>ABIOTIC STRESS MITIGATOR</p>

Lattice ist eine neue Biostimulanzie basierend auf zwei einzigartigen *Lactobacillus*-Stämmen. Lattice verbessert die Bodengesundheit, stimuliert das Wurzelwachstum und verbessert die Verfügbarkeit und Aufnahme von Nährstoffen durch das Wurzelsystem.

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Stimulierung des Wurzelwachstums
- Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit
- Absicherung von Ertrag und Qualität
- Geeignet für Bio-Betriebe

### Produktprofil

**Kultur:**

Kartoffeln

**Sonderkulturen:**

Tomaten, Kohl, Kohlrabi, Brokkoli, ...

**Wirkstoffe:**

*Lactobacillus rhamnosus* CNCM I-3698

*Lactobacillus farciminis* CNCM I-3699

**Aufwandmenge:**

1 kg/ha (10<sup>7</sup> KbE/g)

**Anwendung:**

Zur Bodenapplikation

**Lagerung:**

Bei Raumtemperatur 2 Jahre  
(in geschlossener Verpackung)

**Produktgruppe:**

Düngemittel

**Gebindegröße:**

3 kg

### Wirkungsweise

*Lactobacillus* produziert u.a. verschiedene Enzyme im Boden und versauert die unmittelbare Wurzelumgebung, was die Bioverfügbarkeit von Mikro- und Makronährstoffen erhöht:

- Erhöhung der Abbaugeschwindigkeit von organischen und pflanzlichen Stoffen im Boden.
- Mehr Nährstoffe sind für die Pflanzen verfügbar.

*Lactobacillus* regt außerdem durch seine Bodenaktivität das Wurzelwachstum an:

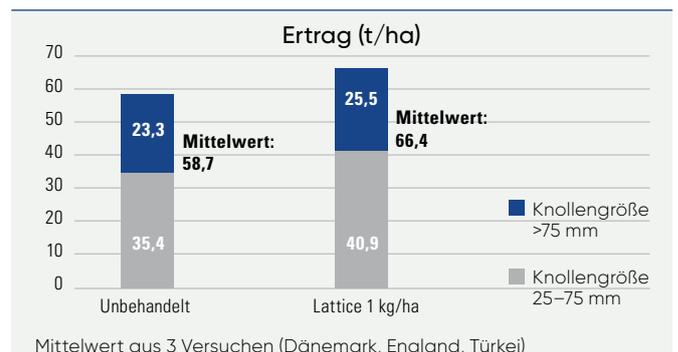
- Vergrößertes Wurzelsystem
- Erhöhte Absorption von Wasser und Nährstoffen möglich
- Stärkt die Pflanzenentwicklung



### Anwendungsempfehlungen

Kultur	Applikations-termin	Anzahl Applikationen
Kartoffeln	zum Pflanztermin in die Furche	1
Feldgemüse	zum Pflanztermin und 7-14 Tage nach der Pflanzung	1 - 2
Gemüse im Gewächshaus	zum Pflanztermin und 7-14 Tage nach der Pflanzung	1 - 2

### Ergebnisse in Kartoffeln



# Utrisha™ N

**NÄHRSTOFFEFFIZIENZ  
OPTIMIERER**

**biologicals**

Utrisha N gehört zu einer neuen Generation der Biostimulanzien, ist eine **natürliche Stickstoff-Quelle** und verbessert die N-Effizienz.

## Ihre Vorteile auf einen Blick

- eine starke Lösung für **rote Gebiete**
- **Bilanzfreier Stickstoff-Lieferant:**  
Utrisha N liefert bis zu 3 kg N pro Hektar und Woche je nach Kultur bei optimalen Witterungsbedingungen
- **Verbessert die Stickstoff-Effizienz**
- **Ergänzt die Düngestrategie** durch eine umweltfreundliche Versorgung der Pflanze über Stickstoff aus der Luft
- Geeignet für **Bio-Betriebe**

## Produktprofil

### Kulturen:

Einsetzbar in allen Kulturen

### Wirkstoff:

*Methylobacterium symbioticum*

### Aufwandmenge:

333 g/ha

### Anwendung:

Zur Blattapplikation

### Lagerung:

Bei Raumtemperatur 2 Jahre (ab Herstellungsdatum)

### Produktgruppe:

Düngemittel und in der FiBL-Betriebsmittelliste

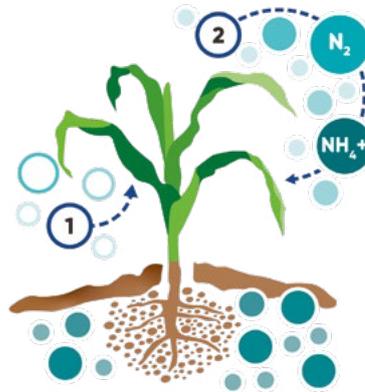
### Gebindegröße:

1 kg, 3 kg

## Wirkungsweise

Utrisha N enthält das *Methylobacterium symbioticum*. Die Bakterien besiedeln die Blätter und wandeln Luftstickstoff zu Ammonium um. So wird die Pflanze auf natürliche Weise zeitlebens mit Stickstoff versorgt.

- 1.** Utrisha N dringt über die Stomata in die Blätter ein und besiedelt diese

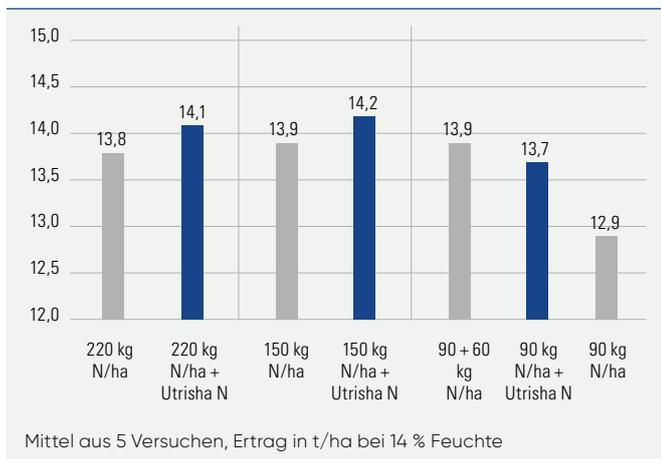


- 2.** Utrisha N wandelt Luftstickstoff (N<sub>2</sub>) in Ammonium (NH<sub>4</sub><sup>+</sup>) um

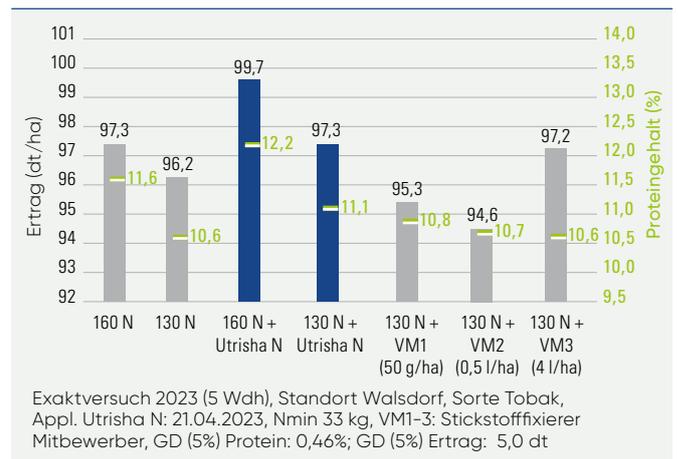
Konstante Stickstoff-Quelle

**Utrisha N liefert Stickstoff über die gesamte Wachstumszeit – effektiv und kontrolliert**

## Ergebnisse im Mais



## Ergebnisse im Winterweizen - Wettbewerbsvergleich



## Anwendungsempfehlungen

- **Applikation bei durchschnittlichen Lufttemperaturen >10° C**
- Applikation bei geöffneten Stomata (frühe Morgenstunden ab Sonnenaufgang)
- Pflanzen sollten nicht gestresst sein (Hitze, Kälte, Nährstoffmangel, etc.)

### Spritzfolgen und Mischbarkeit:

- Keine Verwendung von chlorid-, schwefel-, oder kupferhaltigen Produkten 4 Tage vor und 7 Tage nach der Applikation
  - Mischungspartner erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Ansprechpartner
- pH-Wert Wasser zwischen 5 und 8
- Regenfest: 1 Stunde nach der Applikation

Kultur	Passendes Anwendungsfenster
Raps	Herbst: BBCH 14 – 18 Frühjahr: BBCH 30 – 51
Getreide	Frühjahr: BBCH 25 – 45
Mais	ab 4-6 Blattstadium
Kartoffel	zum Reihenschluss
Zuckerrübe	ab 6 Blattstadium

Mehr Informationen



## Ergebnisse in Kartoffeln

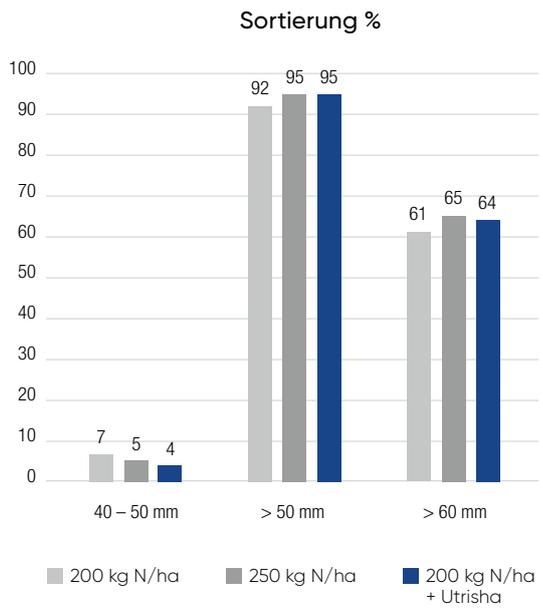
Kartoffeln, Sorte Innovator, Langenreichen 2022 (AELF Augsburg)



200 kg N/ha  
Ertrag 100 %

250 kg N/ha  
Ertrag 103 %

200 kg N/ha + Utrisha N  
Ertrag 106 %



Fotos vom 2.8.2022, Utrisha N Applikation zum Reihenschluss

## Übersicht der Ergebnisse mit Utrisha N in den einzelnen Kulturen:

- Bereitstellung von etwa 2–3 kg N pro Hektar und Woche
- Durchschnittlicher Mehrertrag mit Utrisha N je Kultur (gleiche N-Düngestufe):

**Kartoffeln:**  
+ 31 dt/ha (n=14)  
(9 bis 148 dt/ha)

**Körnermais:**  
+ 5,7 dt/ha (n=14)  
(3 bis 10 dt/ha)

**Raps:**  
+ 1,5 dt/ha (n=8)  
(1 bis 3 dt/ha)

**Getreide:**  
+ 4,1 dt/ha (n=26)  
(1 bis 9 dt/ha)

**Zuckerrübe:**  
+ 50 dt/ha (n=7)  
(2 bis 100 dt/ha)



## BIOSTIMULIERENDE WIRKUNG

Kinsidro Grow+ ist eine neue Biostimulanzie bestehend aus einem einzigartigen Komplex aus Fulvo- und Huminsäuren ergänzt um Mikronährstoffe. Kinsidro Grow+ unterstützt das Pflanzenwachstum, verbessert sowohl die Wurzelentwicklung als auch das Wachstum der oberirdischen Biomasse und optimiert so die Vitalität Ihrer Kultur.

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Frühe Wachstumsförderung
- Beschleunigter Bestandesschluss
- Gleichmäßiger Bestand und erhöhte Vitalität
- Hoher Fulvosäure-Anteil für beste Wirksamkeit bei gleichzeitig geringer Aufwandmenge
- Absicherung von Ertrag und Qualität

### Produktprofil

#### Kulturen:

Besonders zu empfehlen in Raps und Zuckerrübe

#### Inhaltsstoffe:

- Fulvosäuren (62 % w/w)
- Kalium (K<sub>2</sub>O: 13,6 % w/w)
- Bor (0,04 % w/w)
- Kobalt\* (0,09 % w/w)
- Kupfer\* (0,09 % w/w)
- Mangan\* (0,09 % w/w)
- Molybdän (0,01 % w/w)
- Zink\* (0,09 % w/w)

#### Aufwandmenge:

150 g/ha

#### Anwendung:

Zur Blattapplikation

#### Produktgruppe:

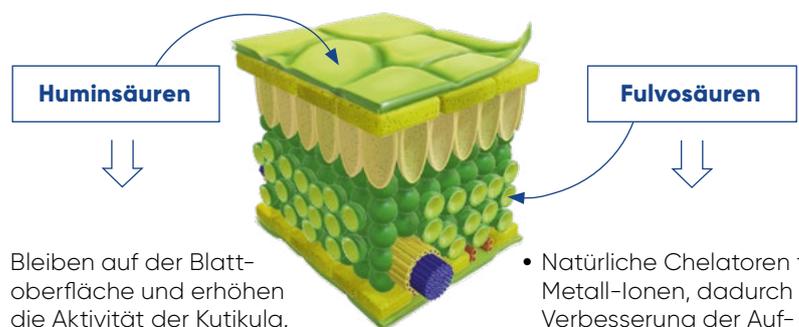
Düngemittel

#### Gebindegröße:

1 kg

\* Chelatisiert durch EDTA

### Wirkungsweise



- Bleiben auf der Blattoberfläche und erhöhen die Aktivität der Kutikula.
- Beeinflussen die Stoffwechselaktivitäten innerhalb der Zelle, ohne in die Zellen einzudringen, Wirkung rein über strukturell aktive Bestandteile
- Erhöhen die Durchlässigkeit der Zellwand für eine bessere Aufnahme von Nährstoffen
- Natürliche Chelatoren für Metall-Ionen, dadurch Verbesserung der Aufnahme und biologischen Verfügbarkeit von Mikronährstoffen
- Komplexieren Mineralien und Metalle, so dass sie leicht durch die Zellwand aufgenommen werden
- Lösen und transportieren Vitamine, Coenzyme, Auxine, andere hormonell aktive Substanzen

### Warum der Zusatz von Mikronährstoffen in Kinsidro Grow+?



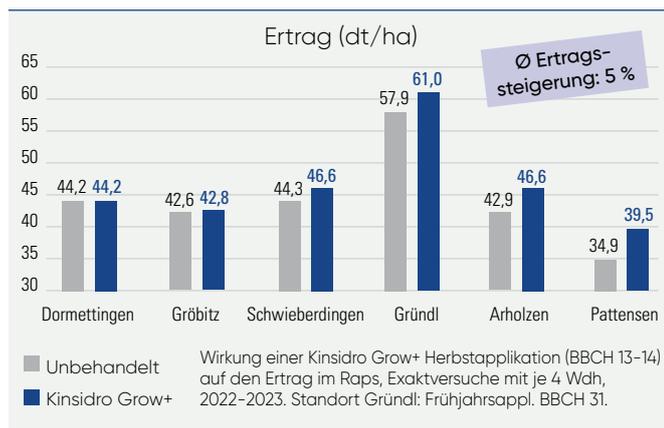
Mikronährstoffe sind wichtige Bestandteile für Enzyme und Proteine und damit bedeutsam für viele physiologische Prozesse in der Pflanze. Dadurch dass die Mikronährstoffe im Huminsäure- und Fulvosäurekomplex gebunden vorliegen, ist ihre Bioverfügbarkeit für die Pflanze verbessert für eine zusätzliche Dynamik und Stimulation des Wachstums der Kultur.

**Stimulationsprozesse setzen unmittelbar nach erfolgter Blattapplikation von Kinsidro Grow+ ein.**

## Anwendungsempfehlungen und Produkteigenschaften

Kultur	Applikationstermin	
Raps	ab BBCH 12 – 14	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feste WG-Formulierung</li> <li>• Sehr gute Löslichkeit in Wasser</li> <li>• Hervorragende Mischbarkeit mit Pflanzenschutz- und Düngeprodukten</li> <li>• Lange Haltbarkeit</li> </ul>
Zuckerrübe	zusammen mit der 2. NAK	
Sonnenblume	ab BBCH 12 – 14	

### Ergebnisse im Raps



### Ergebnisse in der Zuckerrübe



Streifenversuch in Dintenheim, Applikation zusammen mit der 2. NAK, Foto: 25.5.2022, Ernte am 27. 9. 2022

Standort und Jahr	Rübegewichte Unbehandelt (g/Rübe)	Rübegewichte Kinsidro Grow+ (g/Rübe)
Dintenheim 23	545	662 (+21%)
Gützingen 23	695	820 (+18%)
Dintenheim 22	832	989 (+16%)
Vilchband 23	820	885 (+8%)
Westhofen 23	789	854 (+8%)
Pattensen 23	865	926 (+7%)
Hüpede 23	1.205	1.280 (+6%)
Auernhofen* 23	800	755 (-6%)

\* sehr hohe Variabilität durch große Bodenunterschiede  
Streifenversuche in der Zuckerrübe (Ernte Mitte bis Ende September)



Westhofen, Foto: 18.7.2023

Mehr Informationen



# Verben™

## FUNGIZID

**MIT BOOSTING-EFFEKT**

auf Wirkung und Wirtschaftlichkeit

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere protektive und starke kurative Wirkung auf ein breites Krankheitsspektrum
- Besonders stark bei der Bekämpfung von Halmbruch und resistentem Mehltau
- Konstante Wirksamkeit unter verschiedensten Anwendungsbedingungen
- Moderne EC-Formulierung mit hervorragenden Anwendungs- und Mischeigenschaften
- Sehr günstiges Anwendungsprofil
- Hoch wirtschaftlich durch attraktive Hektarkosten

### Produktprofil

#### Wirkungsspektrum:

##### Weizen:

- Echter Mehltau, *Septoria tritici*, Gelbrost, Halmbruch
- Braunrost\*, DTR-Blattdürre\*, *Septoria nodorum*\*, *Fusarium spp*\*

##### Gerste:

- Echter Mehltau, Netzflecken, *Rhynchosporium*-Blattflecken
- *Ramularia*\*, Zwergrost\*

##### Wintertriticale:

- Echter Mehltau
- *Septoria tritici*\*, Gelbrost\*, Halmbruch\*, Braunrost\*, DTR-Blattdürre\*, *Septoria nodorum*\*, *Fusarium spp*\*

##### Winterroggen:

- *Rhynchosporium*-Blattflecken
- Echter Mehltau\*, Halmbruch\*, Braunrost\*

#### Wirkstoffe (Gruppe):

50 g/l Proquinazid (FRAC-Code 13)  
200 g/l Prothioconazol (FRAC-Code 3)

\* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

#### Einsatztermin:

Weizen/Wintertriticale: BBCH 30 – 65

Gerste/Winterroggen: BBCH 30 – 49

#### Aufwandmenge:

1,0 l/ha

#### Abstandsauflagen:

##### Gewässer:

NW 606: 5 m, NW 605-1: 50 %: 5 m, 75 %: \*, 90 %: \*

##### Saumstrukturen:

keine

##### Hangaufgabe:

keine

#### Verkaufsgebinde:

5 l

\* Länderspezifische Abstandsauflagen beachten.

### Anwendungsempfehlung\*

Früher Einsatz für den perfekten Start

**Weizen, Wintertriticale und Winterroggen**  
gegen frühen Mehltau und Halmbruch

1,0 l/ha  
**Verben**

**Weizen, Wintertriticale und Winterroggen**  
gegen Fuß- und Blattkrankheiten

0,8 – 1,0 l/ha  
**Verben**

**Winter- und Sommergerste**  
gegen frühen Mehлтаubefall und weitere Blattkrankheiten  
und als Vorlage bei zu erwartendem hohem Ramulariadruck

0,8 – 1,0 l/ha  
**Verben**

\* Umfang der zugelassenen Indikationen beachten

□ = Hauptempfehlung

BBCH

25

30

31

32

37

49

51

**oder:**  
Abschluss-  
behandlung in Gerste  
BBCH 39–49  
1,0 l/ha **Verben**  
+ 1,5 l/ha **Folpan® 500 SC**  
Carboxamidfrei  
und preisgünstig

## Boosting-Effekt durch Proquinazid und Formulierung

Die Kombination von Prothioconazol mit Proquinazid resultiert in einer sichtlichen Wirkungsverbesserung gegenüber einfachen Prothioconazolprodukten, aber auch gegenüber dem bisherigen Marktstandard.

Besonders deutlich wird dies bei Mehltau, Halmbruch und *Septoria tritici*.

Verben hat durch den Boosting-Effekt eine stärkere Wirkung gegen Halmbruch als reines Prothioconazol (15 Zulassungsversuche 2017 – 2018).

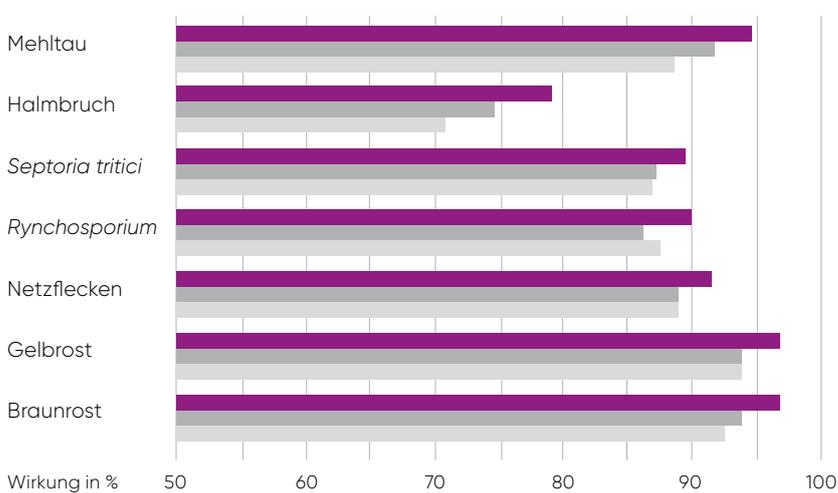
Verben verkürzt signifikant die durch den Pilz hervorgerufenen Läsionen und reduziert damit auch das Lagerrisiko durch Halmbruch.

Wirkung von Verben 1,0 l/ha	
Halmbruch	■ ■ ■ ■ (■)
Mehltau kurativ	■ ■ ■ (■)
Mehltau protektiv	■ ■ ■ ■ ■
<i>Septoria tritici</i> kurativ	■ ■ ■ (■)
<i>Septoria tritici</i> protektiv	■ ■ ■ ■
<i>Septoria nodorum</i> *	■ ■ ■ ■ (■)
<i>Fusarium spp.</i> *	■ ■ ■ ■ (■)
Gelbrost	■ ■ ■ ■
Braunrost*	■ ■ ■ ■
DTR*	■ ■ ■ ■ (■)
Zwergrost*	■ ■ ■ ■
<i>Ramularia collo-cygni</i> *	■ ■
Netzflecken	■ ■ ■ ■
<i>Rhynchosporium spp.</i>	■ ■ ■ ■ (■)

■ ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung    ■ ■ ■ ■ = gute Wirkung

\* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

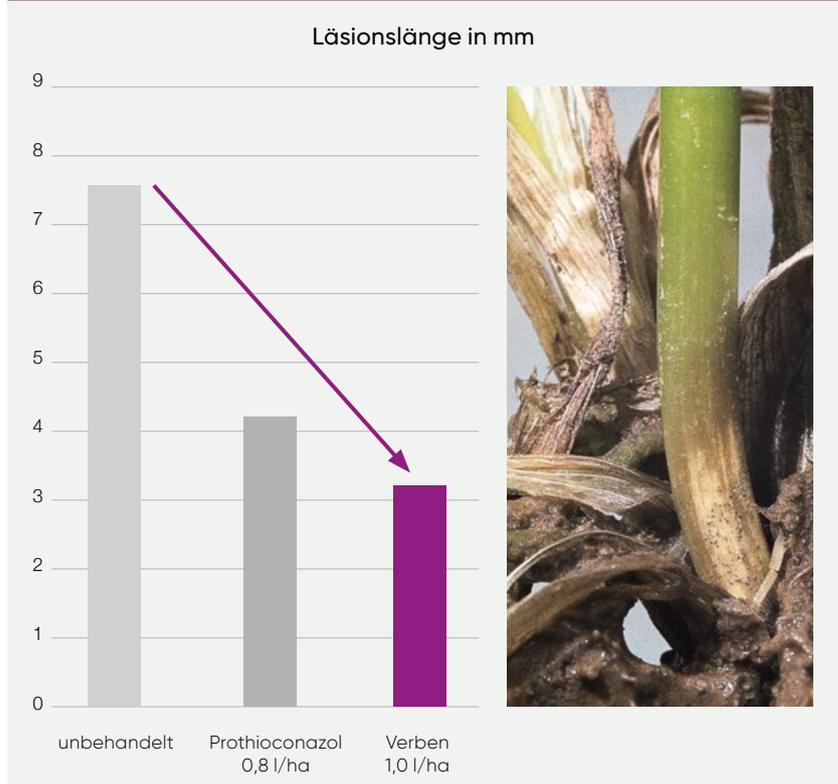
## Boosting-Effekt mit Verben



- Verben: 1,0 l/ha (Prothioconazol & Proquinazid)
- VM 1: 1,25 l/ha (Prothioconazol & Spiroxamine)
- VM 2: 0,8 l/ha (Prothioconazol)

Quelle: Zulassungsversuche in Gerste & Weizen, 2017 und 2018 (n = 9–37)

## Boosting-Effekt auf Halmbruch



Quelle: Dr. S. Rossall, Universität Nottingham: Wirksamkeit von Fungiziden gegen die Halmbruchkrankheit bei Weizen, August 2021

# Inatreq™ active



## Neue Wirkstoffgruppe im Getreide mit neuem und einzigartigem Wirkort

Inatreq active ist die Markenbezeichnung für den Wirkstoff Fenpicoxamid. Inatreq active ist nicht nur ein neuer Fungizidwirkstoff, sondern repräsentiert eine ganz neue Wirkstoffgruppe im Getreide – die Picolinamide.

Der Wirkort von Inatreq active unterscheidet sich von dem aller anderen derzeitigen Fungizid-Wirkstoffe im Getreidebau.

Es besteht keine Kreuzresistenz zu anderen Wirkstoffgruppen (Azole, Carboxamide, Strobilurine). Somit ist Inatreq active ein neues und wirkungsvolles Werkzeug für ein nachhaltiges Resistenzmanagement.

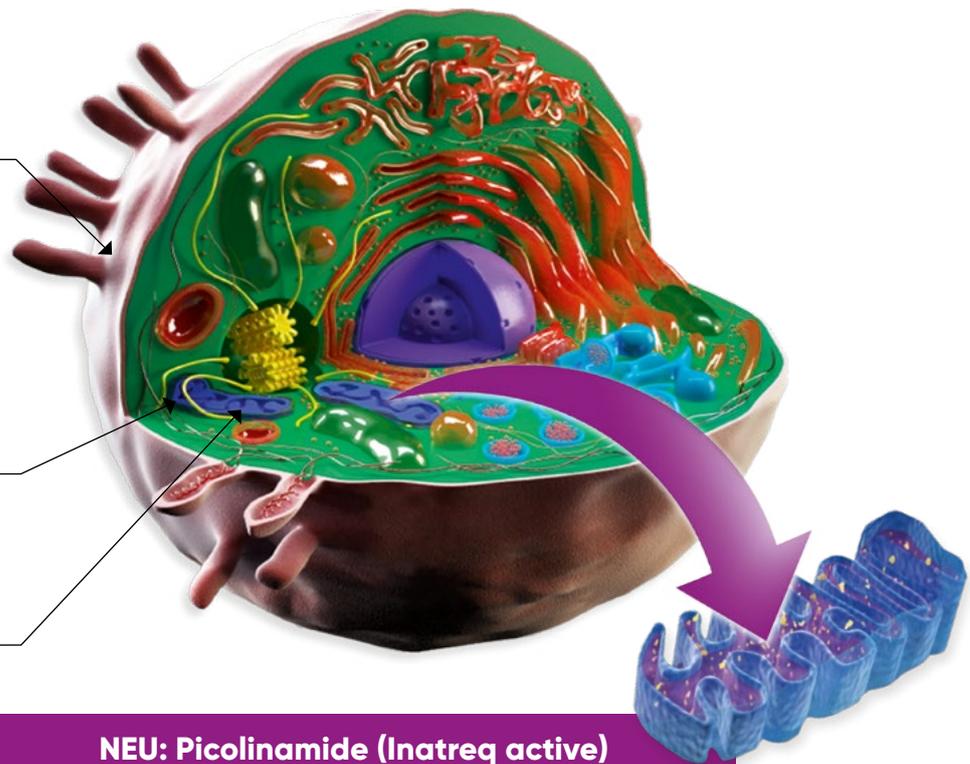
Spritzfolgen können jetzt noch abwechslungsreicher gestaltet werden, um Resistenzen zu vermeiden und Wirkstoffe zu schonen.

### Alte Wirkorte

Triazole:  
Hemmung der Ergosterolbiosynthese

Carboxamide:  
Blockade der Energieproduktion (Succinat-Dehydrogenase-Inhibitor)

Strobilurine:  
Blockade der Energieproduktion Außenmembran (Qol)



**NEU: Picolinamide (Inatreq active)**

**Blockade der Energieproduktion Innenmembran (Qil)**

Wirkstoffgruppe	Wirkstoffe	FRAC* Code
Picolinamide	Fenpicoxamid (Inatreq active)	21
Carboxamide	Benzovindiflupyr, Bixafen, Boscalid, Fluopyram, Fluxapyroxad	7
Strobilurine	Azoxystrobin, Fluoxastrobin, Pyraclostrobin	11
Triazole	Mefentrifluconazol, Metconazol, Prothioconazol, Tebuconazol	3

\* Fungicide Resistance Action Committee



Alle neuen Fungizide auf Basis von Inatreq active sind mit einer speziellen i-Q4 Technologie formuliert, die dem Anwender praktische Vorteile bietet:

- Komfortables Ansetzen der Spritzbrühe
- Hohe Arbeitsleistung bei der Ausbringung
- Zuverlässige Wirkung auch bei unbeständigem Wetter

**i-Q4** steht für:

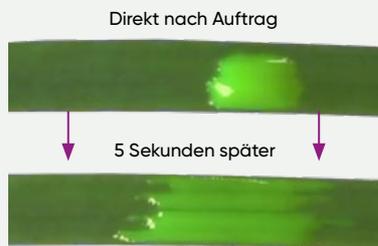
Inatreq active, Qualität und die 4 Eigenschaften, die diese Formulierung einzigartig machen: Anhaftung, Benetzung, Aufnahme und Verteilung.

### Anhaftung

#### Perfekte Anhaftung – Löschblatteffekt

Die i-Q4 Formulierung bewirkt ein perfektes Anhaften auf der Blattoberfläche. Wie durch ein Löschblatt wird die Spritzflüssigkeit „angesaugt“. Dadurch bleibt das Fungizid da, wo es benötigt wird – auf der Pflanze – ohne abzuperlen.

Nach der Applikation wird der Wirkstoff sehr schnell im Pflanzengewebe aufgenommen und kontinuierlich verteilt.



### Aufnahme

#### Schnelle Aufnahme in die Wachsschicht

Nach erfolgter Anhaftung des Fungizidfilms auf dem Blatt wird Inatreq active durch die spezielle Formulierung sofort in die (normalerweise wasserabweisende) Wachsschicht des Blattes eingelagert und die Schutzwirkung beginnt.

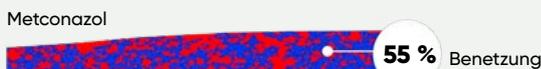
Formulierungen mit i-Q4 Technologie sind bereits nach 30 Minuten regenfest, so dass bei unerwarteten Niederschlägen nicht nachbehandelt werden muss.



### Benetzung

#### Vollständige Blattbenetzung

Die i-Q4 Formulierung bewirkt selbst bei hoher Fahrgeschwindigkeit und niedriger Wasseraufwandmenge eine vollständige Blattbenetzung – unabhängig von der Art der verwendeten Düsen. Zusätzlich wird der Benetzungsgrad der eingesetzten Tankmischpartner verbessert – für eine noch höhere Effizienz der Fungizidmaßnahme.



■ = bedeckte Blattfläche  
■ = nicht bedeckte Blattfläche

Abdrift reduzierende Flachstrahldüse IDK 120-03 mit ultragroßem bis mittlerem Tropfenspektrum

Quelle: SilsoeSpray Application Unit, UK, 2019

### Verteilung

#### Schutz der Blattunterseite durch translaminare Verteilung

Durch die i-Q4 Formulierung erhält der Wirkstoff eine hohe Mobilität. Aus dem Depot in der Wachsschicht diffundiert Inatreq active kontinuierlich in das Blatt. Über die translaminare Verteilung wird zusätzlich auch die Blattunterseite geschützt.



Der Fungizidtropfen auf der Oberseite des Blattes appliziert schützt auch die Blattunterseite gegen Rost.

Inatreq active (unten) wurde auf der Blattunterseite aufgetragen. Die Blätter wurden nach 24 h mit Braunrost inokuliert.

# Univoq™

## Inatreq™ active

### FUNGIZID

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beeindruckende Wirkung gegen alle relevanten Krankheiten im Getreide
- Zukunftsweisende i-Q4 Formulierung für höchste Anwenderzufriedenheit
- Höchste Wirksamkeit gegen *Septoria tritici* inklusive resistenter Stämme
- Neue Wirkstoffgruppe für ein nachhaltiges Resistenzmanagement

#### Produktprofil

##### Wirkungsspektrum:

###### Weizen:

- Echter Mehltau, *Septoria tritici*, Braunrost, Gelbrost, DTR-Blattdürre, *Fusarium*-Arten
- *Septoria nodorum*\*, Schneeschimmel\*

###### Triticale:

- Echter Mehltau, Gelbrost, *Septoria*-Arten (*Septoria spp.*)
- Schneeschimmel\*

###### Roggen:

- *Rhynchosporium*-Blattflecken, Braunrost

##### Wirkstoffe (Gruppe):

- 50 g/l Fenpicoxamid (FRAC-Code: 21)
- 100 g/l Prothioconazol (FRAC-Code: 3)

##### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC) mit i-Q4 Technologie.  
Regenfest in 30 min.

\* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten.  
Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

##### Einsatztermin:

BBCH 41 – 69

##### Aufwandmenge:

2,0 l/ha (Weizen), 1,5 l/ha (Roggen, Triticale)  
in 150 – 300 l/ha Wasser

##### Abstandsauflagen:

###### Gewässer:

NW 607-1:  
50 %: 15 m, 75 %: 10 m, 90 %: 5 m

###### Saumstrukturen:

keine

###### Hangauflage:

NW 706

##### Verkaufsgebinde:

5 l, 10 l

#### Anwendungsempfehlung

Univoq kann in allen Weizenarten, in Roggen, Triticale und Dinkel ab BBCH 41 bis BBCH 69 als Einfachbehandlung oder in Spritzfolgen eingesetzt werden. Die volle Aufwandmenge beträgt 2,0 l/ha in Weizen und 1,5 l/ha in Roggen und Triticale.

##### Weizen (ohne Vorlage)

Blatt- und Ährenkrankheiten

2,0 l/ha  
**Univoq**

##### Weizen (mit Vorlage, z.B. mit Verben 1,0 l/ha)

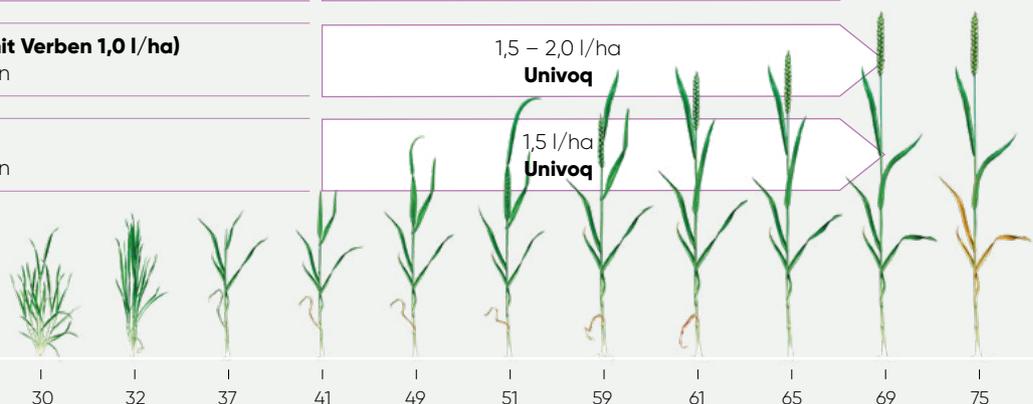
Blatt- und Ährenkrankheiten

1,5 – 2,0 l/ha  
**Univoq**

##### Roggen, Triticale

Blatt- und Ährenkrankheiten

1,5 l/ha  
**Univoq**



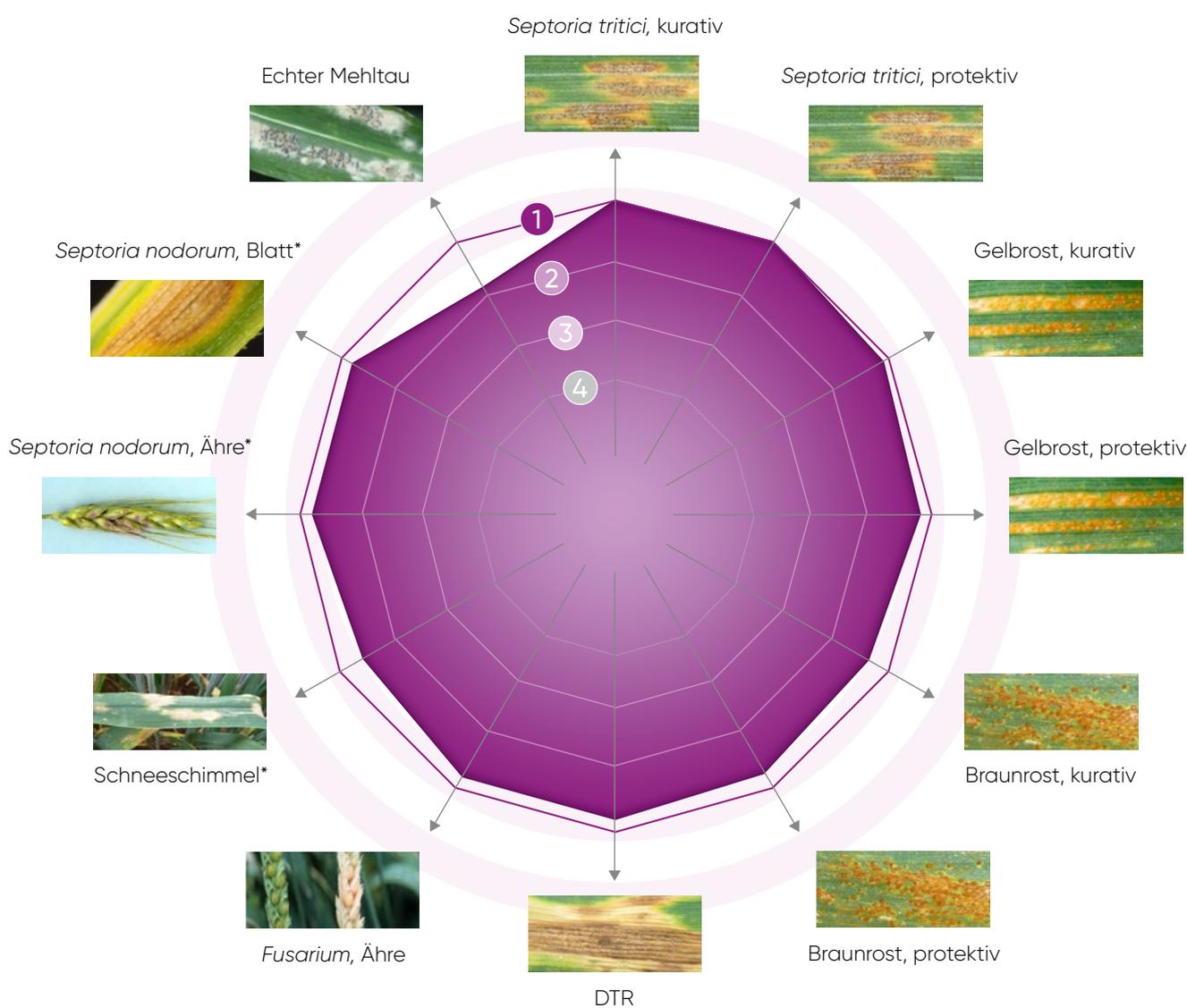
Mehr Informationen



Univoq ist der neue Standard bei der Bekämpfung von Getreidekrankheiten und sichert die Wirtschaftlichkeit Ihrer Fungizidmaßnahme ab! Durch die sichere Wirkung vermeiden Sie unnötige Ertrags- und Qualitätsverluste!

Der einzigartige Wirkmechanismus, die robuste Wirkung gegen alle relevanten Getreidekrankheiten und die flexible Anwendung durch die i-Q4 Formulierung ermöglichen einen maximalen Bekämpfungserfolg auch unter schwierigen Bedingungen.

### Pathogenspektrum Univoq



Wirkung: 1 herausragend 2 sehr gut 3 gut 4 Nebenwirkung

\* Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

# Ympact®

## NÄHRSTOFFBEIZE

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Verbesserte Keimfähigkeit
- Frühe Wachstumsförderung und sicherer Felddaufgang
- Gleichmäßiger Bestand
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress
- Absicherung von Ertrag und Qualität

### Produktprofil

**Kultur:**

Alle Getreidekulturen

**Inhaltsstoffe:**

Organische Säuren und Spurennährstoffe:

- Kupfer (Cu)
- Mangan (Mn)
- Molybdän (Mo)
- Zink (Zn)

**Produktgruppe:**

EG-Düngemittel gemäß Verordnung 2003/2003

**Aufwandmenge:**

0,07 l / 100 kg Saatgut

**Anwendung:**

Saatgutbehandlung

**Wirkung:**

- Frühe Wachstumsförderung
- Verbesserter Felddaufgang
- Homogene und vitale Bestände
- Erhöhte Widerstandskraft gegen Stress

### Die neue Nährstoffbeize zur Wachstumsförderung im Getreide

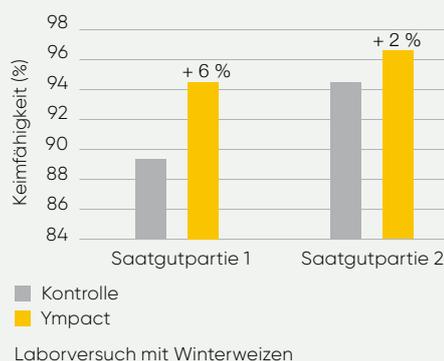
Ympact ist eine neue Nährstoffbeize im Getreide zur frühen Wachstumsförderung. Ympact beschleunigt den Felddaufgang, erhöht Biomasse und Chlorophyllgehalt und sorgt für einen gleichmäßigen Bestand.

Mit Ympact wird die Keimfähigkeit erhöht und die frühe Nährstoff- und Wasseraufnahme verbessert. Die Pflanzen sind vitaler und können so Stress durch zum Beispiel Trockenheit, Kälte, Schädlingsbefall, Krankheiten oder Pflanzenschutz besser überstehen.

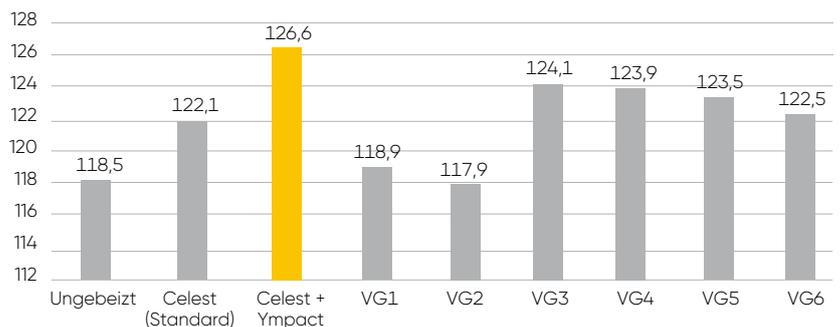


Versuch in Sommergerste, Deutschland, Foto: 05/2022

Erhöhung der Keimfähigkeit von Saatgutpartien mit geringer Wuchsleistung



### Ympact im Wettbewerbsvergleich



Winterweizen (4 Wdh), Standort Morenhoven, Sorte Chevignon, Versuchsanstalter RWZ Meckenheim, 2022. Versuchsglied VG1-3: fungizide Vergleichsbeizen; Versuchsglied VG4-6: fungizide Beize + VGM Biostimulanz oder Nährstoffbeize

## Unsere Getreideherbizide im Frühjahr

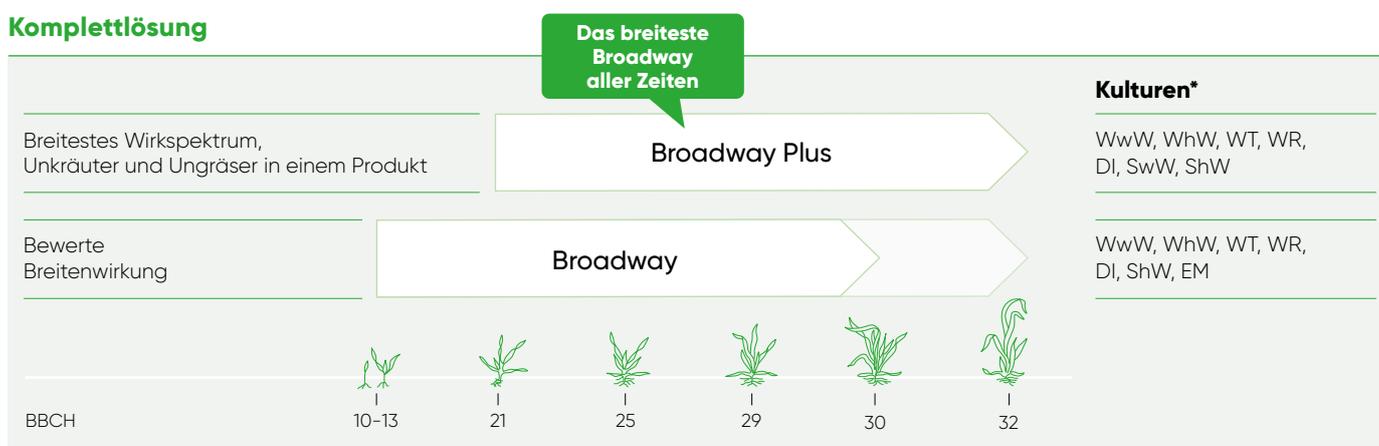
Das Frühjahr stellt den Zeitpunkt für Herbizid Maßnahmen dar, um den Grundstein für eine erfolgreiche Ernte zu legen. So sind verunkrautete Bestände schwerer zu beernten und durch die Konkurrenzsituation ist das Getreide im Ertrag und Qualität negativ beeinträchtigt.

Corteva Agriscience bietet dem Anwender ein breites Angebot an Herbiziden, mit denen eine erfolgreiche

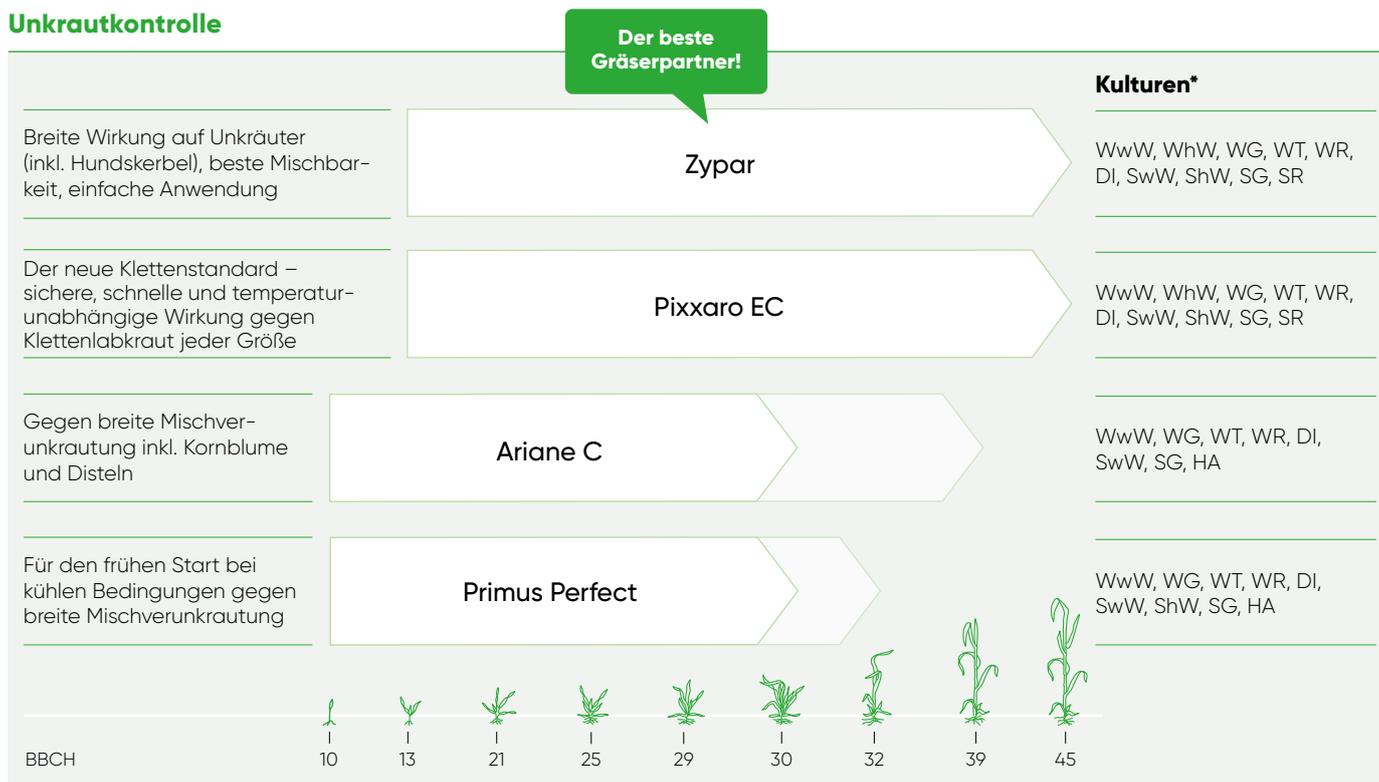
Kontrolle von Ungräsern und -kräutern im Frühjahr durchgeführt werden kann.

Der 2018 eingeführte innovative Wirkstoff Arylex™ active, ist in Broadway Plus, Pixxaro EC und Zypar enthalten. Arylex active bietet den Anwender mehr Möglichkeiten bei der Unkrautkontrolle und leistet eine Absicherung gegen Resistenzentwicklungen bei Unkräutern.

### Komplettlösung



### Unkrautkontrolle



\* Zum genauen Einsatzzeitraum, Indikationen und Aufwandmengen in der jeweilige Kultur bitte die Gebrauchsanleitung beachten.

WwW = Winterweichweizen  
WG = Wintergerste  
WR = Winterroggen  
WT = Wintertriticale

DI = Dinkel  
WhW = Winterhartweizen  
SwW = Sommerweichweizen  
SG = Sommergerste

ShW = Sommerhartweizen  
SR = Sommerroggen  
HA = Sommerhafer  
EM = Emmer

# Broadway™ Plus

Arylex™ active

## HERBIZID

### Broadway Plus – Das breiteste Broadway aller Zeiten.

Broadway Plus ist die konsequente Weiterentwicklung unseres bekannten Broadway mit dem Plus eines größeren Wirkungsspektrums, einer schnelleren Wirkung und eines eingebauten Anti-Resistenz-Bausteins.

Die bekannten Wirkstoffe Pyroxulam und Florasulam werden in Broadway Plus mit dem neuen Wirkstoff Arylex active ergänzt. Im Vergleich zum bekannten Broadway kontrolliert die Kombination dieser drei Wirkstoffe weitere

Unkräuter wie z.B. Taubnessel, Erdrauch, Melde, Gänsefuß und viele weitere. Zusätzlich wird die dikotyle Wirkung erhöht, d.h. schnellere und sicherere Kontrolle bei Klette, Ehrenpreis, Kornblume und Mohn.

Arylex active bietet als synthetisches Auxin einen unverzichtbaren Beitrag zur Verringerung der Resistenzgefahr bei Klatschmohn, Kornblume und Gänsefuß-Arten.

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Noch breiter und mehr Unkräuter: Erdrauch, Taubnessel, Gänsefuß und Melde
- Noch schnellere Wirkung: Klettenlabkraut, Ehrenpreis-Arten, Kornblume und Storchschnabel
- Exzellente Nachbaueigenschaften – Flexibilität in der Fruchtfolge
- Noch sicherer in der Wirkung: Kornblume, Klatschmohn, Hundskerbel und Hundspetersilie
- Mit neuestem Wirkstoff Arylex active: Neue Wirkstoffgruppe/Resistenzmanagement: Kornblume, Klatschmohn, Gänsefuß und Melde

#### Produktprofil

##### Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Wintertriticale, Winterroggen, Dinkel, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen

##### Wirkstoffe (Gruppe):

240 g/kg Pyroxulam (B; 2)  
80 g/kg Florasulam (B; 2)  
80 g/kg Arylex active (O; 4)  
212,5 g/kg Cloquintocet-Säure (Safener)

##### Formulierung:

Wasserdispergierendes Granulat (WG)

##### Abstandsauflagen:

40g/ha:  
NT 103, NW 605-1, NW 606, NW 706

##### >40g/ha:

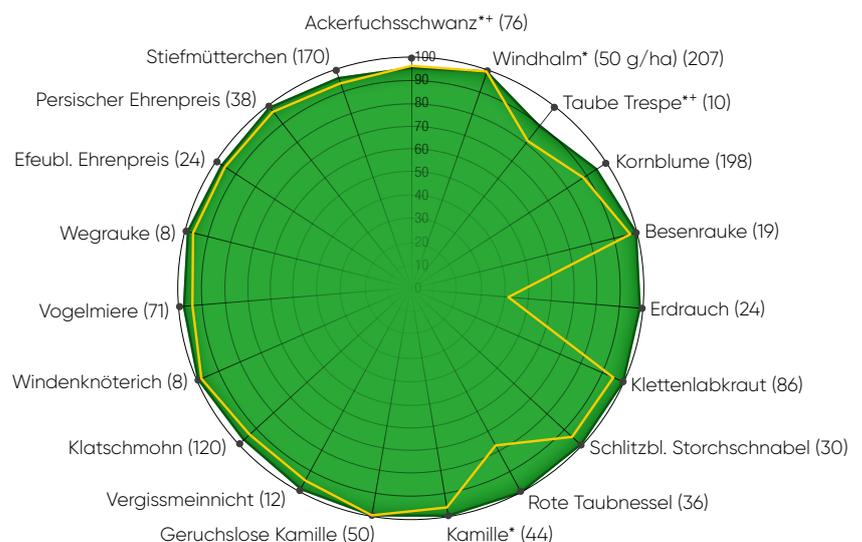
NT 108, NW 607-1, NW 706

##### Verkaufsgebände:

0,3 kg + 5 l Netzmittel,  
0,6 kg + 2 x 5 l Netzmittel

#### BREITeste Wirkung

Broadway Plus im Vergleich zu Broadway



■ Broadway Plus 60 g/ha + 1,0 l/ha BNM

■ Broadway 220 g/ha + 1,0 l/ha BNM

\* Sensitive Biotypen.

+ Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt.

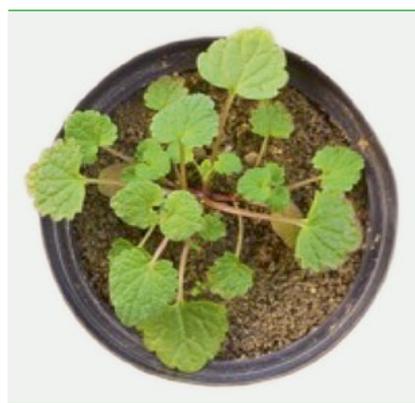
(...) Anzahl der Versuche

Quelle: Interne Versuche 2014 – 2019

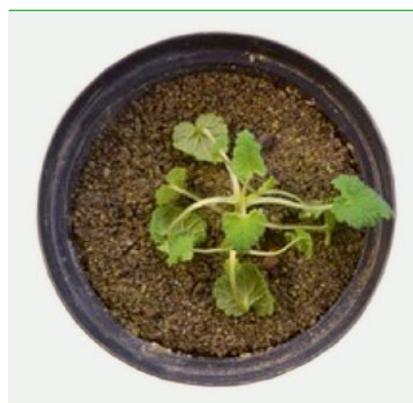
Mehr Informationen



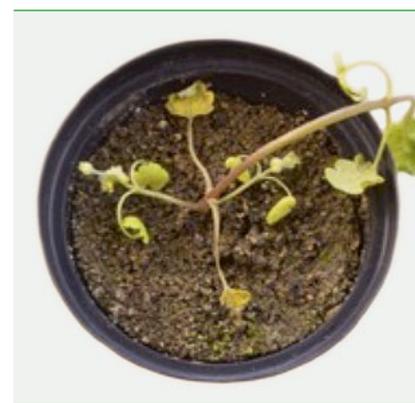
## Broadway Plus mit Arylex active. Schneller und sicherer!



➡ Zur Applikation



➡ 1 Woche später



➡ 3 Wochen später

Der zusätzliche Wirkstoff Arylex active ergänzt Pyroxsulam und Florasulam im Broadway Plus in idealer Weise. Neben dem sehr breiten Unkraut-spektrum wird eine schnellere und nachhaltige Wirkung auch auf größere Unkräuter erzielt.

Als synthetisches Auxin neuester Generation, ergänzt Arylex active Broadway Plus um einen weiteren Wirkmechanismus und leistet so einen wichtigen Beitrag gegen die Ausbreitung resistenter Unkräuter.

### Gut zu wissen

Innovative GoDRI Formulierung, sehr schnelle Auflösung in kalten Wasser



Wirkung auch bei niedrigen Temperaturen gewährleistet und daher ideal für den zeitigen Einsatz im Frühjahr

## Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr

<b>Winterweizen, -roggen, -triticale, Dinkel</b> Windhalm, Ackerfuchsschwanz <sup>+</sup> , Trespel <sup>+</sup> , Weidelgras <sup>+</sup> und Unkräuter	60 g	<b>Broadway Plus 60 g/ha + Broadway Netzmittel 1,0 l/ha</b>
<b>Winterweizen, -roggen, -triticale, Dinkel</b> Windhalm und zweikeimblättrige Unkräuter	50 g	<b>Broadway Plus 50 g/ha + Broadway Netzmittel 0,8 l/ha</b>
<b>Sommerweizen</b> Flughafer und zweikeimblättrige Unkräuter	40 g	<b>Broadway Plus 40 g/ha + Broadway Netzmittel 0,6 l/ha</b>

BBCH 10-13 21 25 29 30 32

<sup>+</sup> Nicht im aktuellen Zulassungsumfang enthalten. Wirksamkeit wurde in Versuchen festgestellt. Herbizidresistenzen können die Wirksamkeit reduzieren.

# Zypar™

## Arylex™ active

### HERBIZID

#### Ihre Vorteile auf einen Blick

- **NEUSTER Wirkstoff – Arylex active**  
Robuste Breitenwirkung gegen viele wichtige Unkräuter inkl. Problemunkräuter und ALS-resistente Biotypen
- **GENIALE Anwendungsmöglichkeiten**  
Länger, flexibler und unkomplizierter
- **IDEALE Eigenschaften**  
Ideal mischbar – idealer Gräserpartner – kein Netzmittelzusatz erforderlich

#### Produktprofil

##### Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerhartweizen, Sommerroggen, Gräser zur Saatguterzeugung

##### Wirkstoffe (Gruppe):

6 g/l Arylex (O; 4)  
5 g/l Florasulam (B; 2)  
6 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

##### Formulierung:

Ölige Dispersion (OD)

##### Abstandsauflagen:

NT 102, NW 605-1, NW 606, NW 706

##### Verkaufsgebilde:

5 l, 15 l



Kamille  
(*Matricaria spp.*)



Kornblume  
(*Centaurea cyanus*)



Storchnabel  
(*Geranium dissectum*)



Klatschmohn  
(*Papaver rhoeas*)



Taubnessel  
(*Lamium purpureum*)



Klettenlabkraut  
(*Galium aparine*)

#### Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr

Breite Mischverunkrautung inkl. Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume, Mohn, Storchnabel und Taubnessel	<b>1,0 l/ha Zypar</b>	
Breite Mischverunkrautung, inkl. Stiefmütterchen und Hundskerbel	<b>0,75 l/ha Zypar + 30 g/ha Dirigent<sup>®1</sup> SX</b>	Maximale Flexibilität durch Zulassung im Herbst und Frühjahr
Schwer bekämpfbarer Ackerfuchsschwanz und Unkräuter 	<b>1,0 l/ha Zypar + 330 g/ha Atlantis Flex + 1,0 l/ha Biopower<sup>®1</sup></b>	
In Gerste: Unkräuter, Windhalm und andere Gräser 	<b>1,0 l/ha Zypar + 0,9 l/ha Axial<sup>®</sup> 50</b>	

  
BBCH 13

  
BBCH 21

  
BBCH 25

  
BBCH 29

  
BBCH 30

  
BBCH 32

  
BBCH 39

  
BBCH 45

Atlantis<sup>®</sup> Flex = ist eine registrierte Marke von Bayer      Axial<sup>®</sup> 50 = eingetragene Marke einer Gesellschaft der Syngenta Gruppe

Mehr Informationen



## Zypar – die starke Möglichkeit für eine schnelle und optimale Unkrautkontrolle

### Innovative Wirkstoffkombination

Zypar beinhaltet mit Arylex active ein synthetisches Auxin neuester Generation, das schnell, sicher und breit wirksam ist. Ergänzt um den Wirkstoff Florasulam ergibt sich so ein Herbizid, das ein sehr breites Spektrum an Unkräutern kontrolliert.

### Zypar – die richtige Wahl für jede Anforderung

Jedes Frühjahr bringt neue Herausforderungen, die mit Zypar ideal gemeistert werden können.

- Kalt oder warm – unabhängig von den Temperaturen wirkt Zypar schon ab +2°C und durch seine blattaktive Wirkung werden gerade auch bei trockenen Bedingungen optimale Resultate erzielt
- Früh oder spät – langer Anwendungszeitraum bis BBCH 45 (optimaler Einsatzzeitraum bis BBCH 32)
- Keine Nachbaubeschränkungen
- Idealer Mischpartner zu vielen Herbiziden mit Gräserwirkung

Das Getreideherbizid für Winter- und Sommergetreide\*



\* zugelassene Kulturen siehe Produktprofil

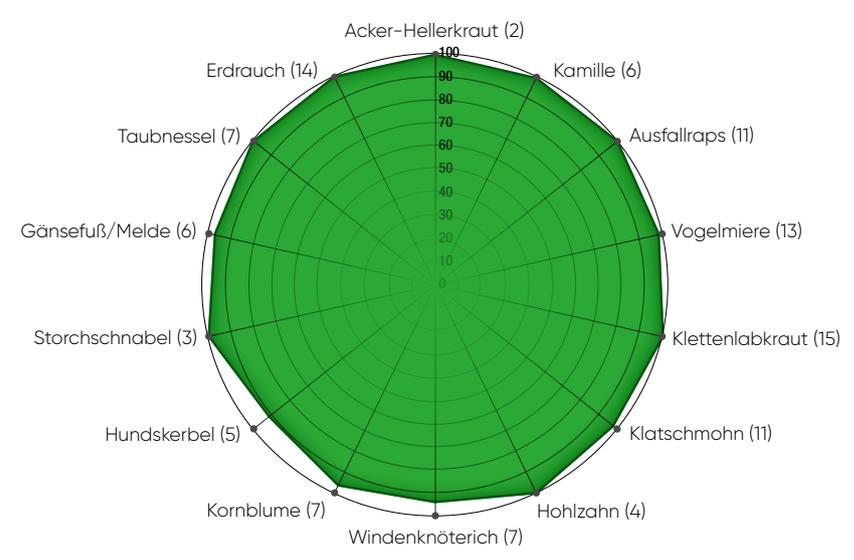
### Idealer Partner

Zypar ist ein idealer Mischpartner für gräserwirksame (z.B. Atlantis® Flex, Axial® 50) Produkte gegen Ackerfuchschwanz und Weidelgräser. Durch den im Zypar enthaltenen Safener sind Tankmischungen sicher und das Getreide wird nicht beeinträchtigt.

### Resistenzmanagement

Ein präventives Resistenzmanagement besteht u.a. aus der Kombination von ackerbaulichen Maßnahmen wie Fruchtfolge, Sortenwahl, Saattermin, ergänzt durch die Verwendung von Herbiziden mit unterschiedlichen Wirkmechanismen. Zypar bietet sich in idealer Weise an, da in einem Produkt Wirkstoffe der Gruppe 4 und 2 kombiniert sind.

### Wirkungsspektrum Zypar



■ Zypar 1,0 l/ha, Anwendung in BBCH 25-32, Endbonitur

Quelle: Interne Versuche 2014 – 2018

(...) Anzahl der Versuche

# Ariane™ C

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Der Marktstandard gegen Unkräuter mit breitem Wirkungsspektrum
- Sehr sichere und schnelle Wirkung gegen Problemunkräuter jeder Größe inkl. Kamille, Klettenlabkraut, Knöterich, Kornblume, Distel und Winde
- Resistente Kamille und Vogelmiere werden erfasst
- Gute Mischbarkeit und sehr gute Verträglichkeit in allen Getreide-Arten

### Produktprofil

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Sommergerste, Sommerweichweizen, Hafer, Dinkel, Gräser zur Saatgutproduktion

#### Wirkstoffe (Gruppe):

100 g/l Fluroxypyr (O; 2)  
2,5 g/l Florasulam (B; 2)  
80 g/l Clopyralid (O; 4)

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

#### Abstandsauflagen:

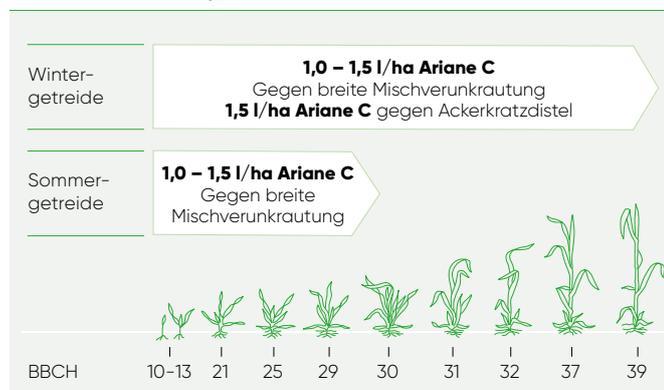
NT 103, NW 642, NW 642-1

#### Verkaufsgebinde:

5 l, 15 l

### Anwendungsempfehlung | Nachauflauf

Herbizid im Frühjahr



#### Gut zu wissen

Tankmischung 0,75 l/ha Ariane C + 0,25 l/ha Pixxaro EC inkl. Ackerhohlzahn, Erdrauch, Gänsefuß, Melde und Taubnessel

# Primus™ Perfect

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Perfekte Wirkung auch bei Kälte gegen Unkräuter
- Perfectes Wirkungsspektrum einschließlich Klette
- Perfect in AHL und Perfecte Mischbarkeit
- Perfekter Mischpartner mit Gräserherbiziden im frühen Einsatz
- Perfekte Verträglichkeit in allen Getreide-Arten

### Produktprofil

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Sommergerste, Sommerweichweizen, Sommerhartweizen, Hafer, Gräser zur Saatgutproduktion

#### Wirkstoffe (Gruppe):

25 g/l Florasulam (B; 2)  
300 g/l Clopyralid (O; 4)

#### Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

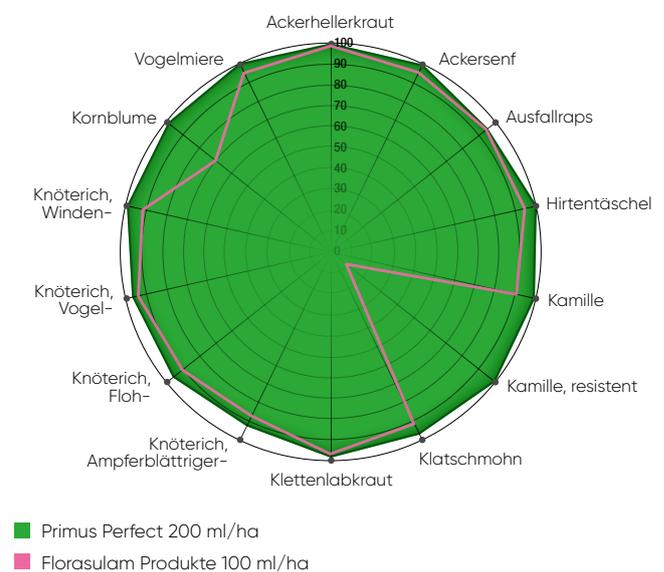
#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

#### Verkaufsgebinde:

1 l, 5 l

### Wirkungsspektrum Primus Perfect



# Broadway™

## HERBIZID

### Produktprofil

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Winterhartweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Sommerhartweizen, Dinkel, Emmer

#### Wirkstoffe (Gruppe):

68,3 g/kg Pyroxsulam (B; 2)  
22,8 g/kg Florasulam (B; 2)  
68,3 g/kg Cloquintocet-Mexyl (Safener)

#### Formulierung:

Wasserdispersierendes Granulat (WG)

#### Abstandsauflagen:

NT 101 (130 g/ha), NT 102 (>130 g/ha), NW 642-1

#### Verkaufsgebände:

1 kg + 5 l Netzmittel,  
3 kg + 3 x 5 l Netzmittel

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breites Wirkungsspektrum
- Günstige Abstandsauflagen
- Keine Nachbaubeschränkungen und schnell regenfest



# Pixxaro™ EC

## Arylex™ active

## HERBIZID

### Produktprofil

#### Kulturen:

Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Wintertriticale, Dinkel, Winterhartweizen, Sommerweichweizen, Sommergerste, Sommerroggen, Sommerhartweizen

#### Wirkstoffe (Gruppe):

12 g/l Arylex (O; 4)  
280 g/l Fluroxypyr (O; 4)  
12 g/l Cloquintocet-Mexyl (Safener)

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (NeoEC)

#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606, NW 706

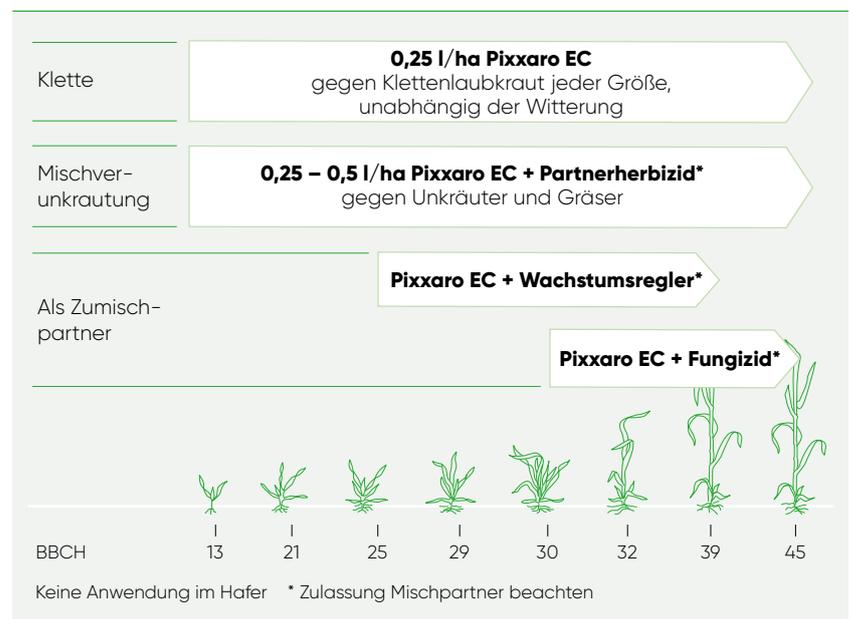
#### Verkaufsgebände:

2 l, 5 l

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere, schnelle und temperaturunabhängige Wirkung gegen Klettenlabkraut jeder Größe
- Bekämpft deutlich mehr Unkräuter zu einem vergleichbaren Preis
- Für alle Sommer- und Wintergetreide-Arten (außer Hafer)
- Maximale Flexibilität durch langen Anwendungszeitraum bis BBCH 45

### Anwendungsempfehlung | Nachauflauf Herbizid im Frühjahr



# Wirkungsspektrum Getreideherbizide

	<b>Broadway™ Plus</b> 50 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 0,8 l/ha	<b>Broadway™ Plus</b> 60 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 1,0 l/ha	<b>Broadway™</b> 130 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 0,6 l/ha	<b>Broadway™</b> 220 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 1,0 l/ha
<b>Wirkung gegen Ungräser</b>				
Ackerfuchsschwanz*	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Flughäfer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Quecke	■	■ ■	■	■ ■
Rispe, Einjährige (bis 3 Blattstadium)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Rispe, Gemeine	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Trespe, Roggen-	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■
Trespe, Taube (bis 5 Blattstadium)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Weidelgras-Arten*	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Windhalm*	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>				
Amarant	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Ambrosie, Beifußbl.	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ampfer-Arten	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Distel, Ackerkratz (aufgelaufene)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Ehrenpreis, Efeublättriger	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis, Persischer	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Erdrauch	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■
Franzosenkraut	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Frauenmantel, Acker	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Gänsedistel, Kohl	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■
Gänsefuß W./Melde (bis 4-6 Blatt)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hederich	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hellerkraut, Acker (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hirtentäschel	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Hohlzahn, Gemeiner (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hundskerbel (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Hundspetersilie (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kamille-Arten (Rosettenstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kartoffel, Ausfall (gute Blattbenetzung)	■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Klettenlabkraut (bis 10 cm)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut (größer 20 cm)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Ampferblättriger	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Floh	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Knöterich, Vogel	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Knöterich, Winden	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Kornblume (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Kornblume (bis 10 cm)	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kreuzkraut, Gemeines	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Leguminosen, Ausfall (Klee, Lupine, Wicke)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Mohn, Klatsch (bis 10 cm)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Mohn, Klatsch (größer 10 cm)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Möhre, Wilde (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Raps, Ausfall (bis 4 Blattstadium)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Rauke-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Saatwucherblume	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Senf, Acker	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Stiefmütterchen, Acker (bis 10 cm)	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Storchschnabel-Arten	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Taubnessel, Rote (vor der Blüte)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Taubnessel, Stängelumfassende (vor der Blüte)	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Vergissmeinnicht, Acker	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Winde, Zaun	■ ■	■ ■	■	■ ■

\* = Sensitive Biotypen

Zypar™ 1,0 l/ha	Pixxaro™ EC 0,5 l/ha	Ariane™ C 1,0 l/ha	Ariane™ C 1,5 l/ha	Ariane™ C 0,75 l/ha + Pixxaro™ EC 0,25 l/ha	
-	-	-	-	-	<b>Wirkung gegen Ungräser</b>
-	-	-	-	-	Ackerfuchsschwanz*
-	-	-	-	-	Flughäfer
-	-	-	-	-	Quecke
-	-	-	-	-	Rispe, Einjährige (bis 3 Blattstadium)
-	-	-	-	-	Rispe, Gemeine
-	-	-	-	-	Trespe, Roggen-
-	-	-	-	-	Trespe, Taube (bis 5 Blattstadium)
-	-	-	-	-	Weidelgras-Arten*
-	-	-	-	-	Windhalm*
					<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Amarant
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ambrosie, Beifußbl.
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Ampfer-Arten
■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Distel, Ackerkratz (aufgelaufene)
■	■	■	■	■	Ehrenpreis, Efeublättriger
■ ■	■ ■	■	■	■	Ehrenpreis, Persischer
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Erdrauch
■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Franzosenkraut
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	■ ■	Frauenmantel, Acker
■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Gänsedistel, Kohl
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Gänsefuß W./Melde (bis 4-6 Blatt)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hederich
■ ■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hellerkraut, Acker (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hirtentäschel
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hohlzahn, Gemeiner (bis 4 Blattstadium)
■ ■	■ ■	■	■ ■	■ ■	Hundskerbel (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Hundspetersilie (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kamille-Arten (Rosettenstadium)
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Kartoffel, Ausfall (gute Blattbenetzung)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Klettenlabkraut (größer 20 cm)
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Ampferblättriger
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Floh
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Vogel
■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Knöterich, Winden
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kornblume (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kornblume (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Kreuzkraut, Gemeines
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Leguminosen, Ausfall (Klee, Lupine, Wicke)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Mohn, Klatsch (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Mohn, Klatsch (größer 10 cm)
■ ■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Möhre, Wilde (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Raps, Ausfall (bis 4 Blattstadium)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Rauke-Arten
■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Saatwucherblume
■ ■ ■ ■ ■	■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Senf, Acker
■	■	■	■	■	Stiefmütterchen, Acker (bis 10 cm)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Storchschnabel-Arten
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel, Rote (vor der Blüte)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Taubnessel, Stängelumfassende (vor der Blüte)
■ ■ ■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Vergissmeinnicht, Acker
■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	Vogelmiere
■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	Winde, Zaun

■ ■ ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung    ■ ■ ■ ■ = gute Wirkung    ■ ■ = Teilwirkung    ■ = nicht ausreichende Wirkung    - = keine Wirkung

## Mischbarkeit Getreideherbizide

Mischungs-partner	<b>Broadway™ Plus</b> 50 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 0,8 l/ha	<b>Broadway™ Plus</b> 60 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 1,0 l/ha	<b>Broadway™</b> 130 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 0,6 l/ha	<b>Broadway™</b> 220 g/ha + <b>Broadway™</b> Netzmittel 1,0 l/ha	<b>Zypar™</b> 1,0 l/ha	<b>Pixxaro™ EC</b> 0,5 l/ha	<b>Ariane™ C</b> 1,0 l/ha	<b>Primus™ Perfect</b> 200 ml/ha
<b>Herbizide</b>			z.B. Pixxaro EC	z.B. Pixxaro EC	z.B. Axial <sup>®1</sup> 50, Atlantis <sup>®1</sup> Flex, Dirgent <sup>†®1</sup> SX	z.B. Ariane C oder Broadway	z.B. Pixxaro EC	
<b>Fungizide</b>								Keine azolhaltigen Fungizide in Wintergerste
<b>Insektizide</b>								
<b>CCC*</b>								
<b>Etephon Produkte</b>								
<b>Trinexapac Produkte</b>	max. 0,2 l/ha		max. 0,2 l/ha				Ariane C max. 1,0 l/ha	
<b>CCC* + Moddus<sup>®1</sup></b>	Moddus <sup>®1</sup> max. 0,2 l/ha		Moddus <sup>®1</sup> max. 0,2 l/ha				Ariane C max. 1,0 l/ha	
<b>Medax<sup>®1</sup> Top + Turbo<sup>®1</sup></b>	Medax <sup>®1</sup> Top + Turbo <sup>®1</sup> max. 0,75 l/ha + 0,75 kg/ha		Medax <sup>®1</sup> Top + Turbo <sup>®1</sup> max. 0,75 l/ha + 0,75 kg/ha				Ariane C max. 1,0 l/ha	
<b>Prodax<sup>®1</sup></b>	Prodax <sup>®1</sup> max. 0,3 l/ha		Prodax <sup>®1</sup> max. 0,3 l/ha				Ariane C max. 1,0 l/ha	
<b>Spuren- elemente</b>								
<b>AHL 50 l/ha (1:3 in Wasser)</b>								
<b>AHL pur</b>	In Winterweizen: Nicht im Nordwesten Deutschlands (SH, NS, NRW)		In Winterweizen: Nicht im Nordwesten Deutschlands (SH, NS, NRW)	Nur in Winterroggen und -triticale				

■ möglich

■ nicht möglich

♦ keine Zulassung in Gerste

Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Hersteller und die speziellen Hinweise zu beachten. Bei Tankmischungen mit Spurenelementen und AHL nur Markenware verwenden. Regionale Empfehlungen bei Wachstumsreglern beachten.

# Principal<sup>®</sup> Plus

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Blattaktive Kontrolle von Hirsen, Ungräsern und vielen wichtigen Unkräutern
- Sichere Kontrolle von Gänsefuß, Melde und Knöterich-Arten und vielen anderen Unkräutern
- Unterschiedliche Wirkstoffgruppen für vorbeugendes Resistenzmanagement gegen Unkräuter
- Kontrolle von Triazin- oder Sulfonylharnstoff-resistenten Unkräutern (Gänsefuß, Amarant)
- TBA-frei
- Unterdrückung der Winde-Arten

### Produktprofil

#### Kultur:

Mais

#### Wirkstoffe (Gruppe):

550 g/kg Dicamba (O; 4)  
23 g/kg Rimsulfuron (B; 2)  
92 g/kg Nicosulfuron (B; 2)

#### Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat  
(Blend)

#### Abstandsauflagen:

NT 108, NW 606, NW 706

#### Verkaufsgebilde:

4,4 kg + 3 l  
2,2 kg + 1,5 l

### Wirkungsspektrum

#### Wirkung gegen Ungräser

Ackerfuchsschwanz	■ ■ ■ ■
Ausfallgetreide	■ ■ ■ ■
Borstenhirse, Grüne	■ ■ ■ ■
Fingerhirse-Arten	■ ■ ■
Flughafer	■ ■ ■ ■
Hühnerhirse	■ ■ ■ ■
Rispe, Einjährige	■ ■ ■ ■
Windhalm, Gemeiner	■ ■ ■ ■
Weidelgras-Arten	■ ■ ■ ■
Quecke, Gemeine	■ ■ ■ ■

#### Wirkung gegen Unkräuter

Amarant-Arten	■ ■ ■ ■
Bingelkraut, Einjähriges	■ ■ ■ ■
Ehrenpreis-Arten	■ ■ ■ ■
Franzosenkraut	■ ■ ■ ■
Gänsefuß, Weißer	■ ■ ■ ■
Kamille-Arten	■ ■ ■ ■
Klettenlabkraut	■ ■ ■ ■
Knöterich, Floh-	■ ■ ■ ■
Knöterich, Vogel-	■ ■ ■ ■
Knöterich, Winden-	■ ■ ■
Melde-Arten	■ ■ ■ ■
Nachtschatten, Schwarzer	■ ■ ■ ■
Raps, Ausfall-	■ ■ ■ ■
Stiefmütterchen, Acker-	■ ■ ■ ■
Storchschnabel, Schlitzbl.	■ ■ ■ ■
Taubnessel-Arten	■ ■ ■ ■
Vogelmiere	■ ■ ■ ■

- ■ ■ ■ = sehr gute Wirkung
- ■ ■ = gute Wirkung
- ■ = Teilwirkung
- = nicht ausreichende Wirkung

### Anwendungsempfehlung

Einmal-behandlung

**440 – 350 g/ha Principal Plus**  
**+ 0,3 l – 0,24 l/ha FHS**  
**+ Mischpartner\***



BBCH 10 12 14 16

\* Aktuelle(n) Zulassungsstand und -auflagen der Mischpartner beachten!

#### Gut zu wissen

Principal Plus in Kombination mit einem Bodenherbizid für standortbezogene Lösungen



Bei verzetteltem Aufruf von Hirsen – mit entsprechenden Bodenpartner mischen

TBA-freie Mischung mit Mesotrione mit sicherer Wirkung gegen eine Vielzahl von Unkräutern inklusive Schwarzer Nachtschatten

# Arigo™

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere Bekämpfung aller relevanten einjährigen Unkräuter inkl. Schwarzem Nachtschatten
- Weites Anwendungsfenster in der Bekämpfung verschiedenster Hirse-Arten
- Hohe Wirkungssicherheit und vorbeugendes Resistenzmanagement durch die Kombination zweier Wirkmechanismen in einem Produkt
- Effektive Kontrolle aller bedeutenden Ungräser und Quecke\*
- Terbutylazinfreies Produkt

### Produktprofil

#### Kultur:

Mais

#### Wirkstoffe (Gruppe):

360 g/kg Mesotrione (F2; 27)

120 g/kg Nicosulfuron (B; 2)

30 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

#### Formulierung:

Homogenes Granulatgemisch (Blend)

#### Abstandsauflagen\*:

NT 109, NW 605-1, NW 606, NW 706

#### Verkaufsgebilde:

1 kg + 1 l

3 kg + 3 l

\* Arigo Zulassungs-Nr.: 027526-00



Hühnerhirse  
(*Echinochloa crus-galli*)



Gänsefuß-Arten  
(*Chenopodium spp.*)



Schwarzer Nachtschatten  
(*Solanum nigrum*)

**Volle Wirksamkeit  
von Arigo  
gegen Kletten-  
labkraut**



### Anwendungsempfehlung

Einmal-  
behandlung

**250 g/ha Arigo + 0,25 l/ha FHS  
+ Bodenherbizid\*\* (z. B. 2,5 l/ha Successor<sup>®1</sup> T)**



BBCH

10



12



14

\* Quecke zum Zeitpunkt der Bekämpfung nicht größer als 20 cm.

\*\* Aktuelle(n) Zulassungsstand und -auflagen der Mischpartner beachten!

#### Gut zu wissen

Mit der Zugabe von 0,25 l/ha Effigo kann die Wirksamkeit auf Problemunkräuter gesteigert werden



Arigo mit der Zulassungs-Nr. 007526-00 kann bis zum 30.3.2025 aufgebraucht werden

# Effigo™

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Bekämpft Distel-Arten nachhaltig
- Erfasst Problemunkräuter: Kamille-Arten, Nachtschatten, Windenknöterich, Franzosenkraut, Ambrosia, Topinambur, Durchwuchskartoffel, Sonnenblumen
- Partnerherbizid zur optimalen Wirkungsergänzung
- Sehr gut verträglich und sehr gut mischbar

### Produktprofil

#### Kultur:

Mais, Winterraps

#### Wirkstoffe (Gruppe):

267 g/l Clopyralid (O; 4)

67 g/l Picloram (O; 4)

#### Formulierung:

Wasserlösliches Konzentrat (SL)

#### Abstandsauflagen:

NT 101, NW 642

#### Verkaufsgebinde:

1 l, 5 l

### Anwendungsempfehlung

<b>Problemunkräuter</b> im Mais (Distel-Arten, Gänsedistel, Nachtschatten, Franzosenkraut, u.v.m.)	<b>0,35 l/ha Effigo</b>
<b>Wirkungsabsicherung</b> mit Effigo (z.B. Nachtschatten, Franzosenkraut, Kamillen und Windenknöterich)	<b>0,25 l/ha Effigo Mischpartner*</b>

BBCH 10 12 14 16 18

#### Gut zu wissen



Beste Kontrolle von Durchwuchskartoffeln in Tankmischung mit einem Mesotrione-haltigen Herbizid (z.B. Arigo)

# Cato®

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Gegen alle bedeutenden Ungrasarten im Mais
- Nicosulfuron-frei: keine Einsatzbeschränkungen bei Mais nach Mais
- Günstige Abstandsauflagen im Splittingeinsatz
- Wirkungssicherheit unabhängig von der Bodenfeuchte
- Bekämpft Klettenlabkraut, Raps, Kamille und Amaranth
- In Mais und Kartoffeln zugelassen

### Produktprofil

#### Kulturen:

Mais, Kartoffel

#### Wirkstoff:

250 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

#### Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

#### Abstandsauflagen:

Einmalanwendung:

NT 108, NW 605-1, NW 606, NW 705

Splittinganwendung:

NT 103, NW 609-1

#### Verkaufsgebinde:

120 g + 0,72 l

500 g + 3 l

### Anwendungsempfehlung

Hünerhirse bis Bestockungsbeginn, Borstenhirse bis 3-Blattstadium, Einjähriges Rispengras, Ackerfuchsschwanz	30 g/ha Cato + 0,18 l/ha FHS
Hünerhirse während der Bestockung, Borstenhirse bis Bestockungsbeginn, Faden- und Bluthirse bis 3-Blattstadium, Weidelgräser, Flughafer, Trespelarten	40 g/ha Cato + 0,24 l/ha FHS
Gemeine Quecke	50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS (nicht in Mischungen einsetzen)
Splittingeinsatz gegen Gemeine Quecke, Abstand: 8 – 14 Tage	1. 30 g/ha Cato + 0,18 l/ha FHS + Mischpartner* 2. 20 g/ha Cato + 0,12 l/ha FHS

\* Aktuelle(n) Zulassungsstand und -auflagen der Mischpartner beachten!

## Wirkungsspektrum Maisherbizide

Produkt	Arigo™	Principal® Plus	Principal® Plus + Mesotrione	Cato®	Effigo™
<b>Basisaufwandmenge</b>	250 g/ha Arigo + 0,25 l/ha FHS	440 g/ha Principal Plus + 0,3 l/ha FHS	350 g/ha Principal Plus + 0,24 l/ha FHS + 1 l/ha Mesotrione	50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS	0,35 l/ha Effigo
<b>Bemerkungen</b>	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Das Principal mit dem Plus gegen Unkräuter	Die breite und sichere TBA-freie Lösung	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Blattaktiver Partner gegen Problemunkräuter
<b>Wirkung gegen Ungräser</b>					
Ackerfuchsschwanz*	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Ausfallgetreide	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Borstenhirse, Grüne	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	-
Fingerhirse-Arten	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■	■	-
Hirse, Gabelblütige	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■	-
Flughafer	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Hühnerhirse*	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Kulturhirse, Ausfall-	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■	-
Mohrenhirse, Wilde	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Rispe, Einjährige	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Windhalm, Gemeiner*	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Weidelgras-Arten*	■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-
Quecke, Gemeine	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	-



Ackerfuchsschwanz  
(*Alopecurus myosuroides*)



Borstenhirse, Grüne  
(*Setaria viridis*)



Hühnerhirse  
(*Echinochloa crus-galli*)



Quecke, Gemeine  
(*Elymus repens*)



Ehrenpreis-Arten  
(*Veronica spp.*)



Gänsefuß, Weißer  
(*Chenopodium album*)



Kamille-Arten  
(*Matricaria spp.*)



Klettenlabkraut  
(*Galium aparine*)



Knöterich, Floh-  
(*Persicaria maculosa*)



Raps, Ausfall-  
(*Brassica napus*)



Storchschnabel,  
Schlitzblättriger  
(*Geranium dissectum*)



Stiefmütterchen, Acker-  
(*Viola spp.*)

Die angegebene Wirkung bezieht sich jeweils auf den Einsatz der genannten Produkte in der angegebenen Aufwandmenge. Die Unkräuter sollten nicht größer als BBCH 14 sein, die Ungräser nicht größer als BBCH 13.

Produkt	Arigo™	Principal® Plus	Principal® Plus + Mesotrione	Cato®	Effigo™
<b>Basisaufwandmenge</b>	250 g/ha Arigo + 0,25 l/ha FHS	440 g/ha Principal Plus + 0,3 l/ha FHS	350 g/ha Principal Plus + 0,24 l/ha FHS + 1 l/ha Mesotrione	50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS	0,35 l/ha Effigo
<b>Bemerkungen</b>	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Das Principal mit dem Plus gegen Unkräuter	Die breite und sichere TBA-freie Lösung	Wirkung gegen aufgelaufene Hirsen und Unkräuter	Blattaktiver Partner gegen Problemunkräuter
<b>Wirkung gegen Unkräuter</b>					
Amarant-Arten	■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■
Ampfer-Arten	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■ (■)	■■■
Bingelkraut, Einjähriges	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■
Distel-Arten	■■■	■■■■	■■■■	■	■■■■■
Durchwuchskartoffel	■■■	■■■	■■■	■	■■■
Ehrenpreis Persischer	■■■■■	■	■■■■■	■	■■■
Erdrauch, Gemeiner	■■■	■■■■■	■■■■■	■	■■■
Franzosenkraut	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Gänsefuß, Bastard	■■■	■■■■■	■■■■■	■	■■■
Gänsefuß, Weißer	■■■	■■■■■	■■■■■	■	■■■
Hederich	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■
Hellerkraut, Acker-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■
Hirtentäschelkraut	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■
Hohlzahn-Arten	■■■	■■■■■	■■■■■	■■ (■)	-
Hundskamille, Acker-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Hundspetersilie	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■
Kamille, Echte	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Kamille, Geruchlose	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Klettenlabkraut	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■
Knöterich, Ampferblättriger	■■■	■■■■■	■■■	■■■	■■■
Knöterich Floh-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■
Knöterich, Landwasser-	■■■	■■■■	■■■	■	■■■
Knöterich, Vogel-	■■■	■■■■■	■■■■■	■	■■■
Knöterich, Winden-	■■■	■■■■	■■■	■	■■■
Melde, Gemeine	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■
Nachtschatten, Schwarzer	■■■■■	■■■■	■■■■■	■	■■■■■
Portulak	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Rainkohl, Gemeiner	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■	■■■■■
Raps, Ausfall-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■
Rauke-Arten	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■
Reiherschnabel, Schierlings-	■■ (■)	■■ (■)	■■■	■	■
Senf Acker-	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■
Senf, Schwarzer	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■
Sonnenblumen, Ausfall-	■■■■■	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■
Stechapfel, Gemeiner	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■	■■■
Stiefmütterchen, Acker-	■■■	■■■	■■■	■■■	■■■
Storchschnabel, Kleiner	■■ (■)	■■ (■)	■■■	■■■	■
Storchschnabel, Rundblättriger	■■ (■)	■■ (■)	■■■	■■■	■
Storchschnabel, Schlitzblättriger	■■ (■)	■■ (■)	■■■	■■■	■
Taubnessel, Rote	■■■■■	■■■	■■■■■	■■ (■)	■■■
Taubnessel, Stengelumfassende	■■■■■	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■
Vergissmeinnicht, Acker-	■■■■■	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■
Vogelmiere	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■
Zweizahn, Dreigeteilter	■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■	■■■■■

\* Wirkung auf sensitive Unkräuter

■■■■■ = sehr gute Wirkung      ■■■■ = gute Wirkung bis max. BBCH 12 des Ungrases bzw. BBCH 14 des Unkrautes      ■■■ = Teilwirkung      ■ = nicht ausreichende Wirkung

# Lumiposa™

## INSEKTIZIDE SAATGUTBEIZE

Der neue Maßstab zum Schutz des Saatguts

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Schutz gegen Drahtwurm bis zum 4-Blattstadium
- Fördert einen gleichmäßigen Feldaufgang
- Sichert die Bestandesetablierung und damit den Ertrag ab
- Günstiges Umweltprofil, sicher für Bestäuber

### Produktprofil

**Kultur:**

Mais

**Schadorganismus:**

Drahtwurm\* (*Agriotes spp.*)

**Wirkstoff:**

Cyantraniliprole

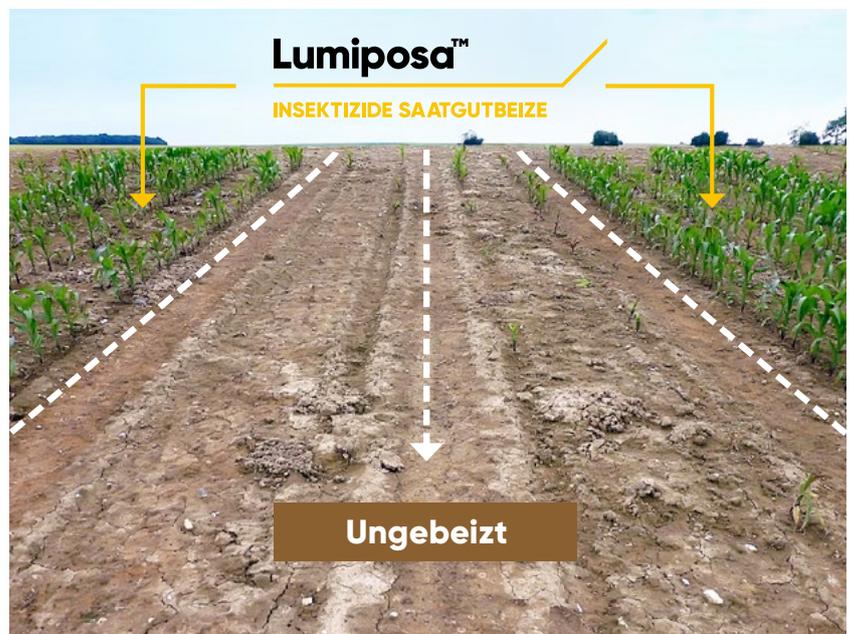
**Aufwandmenge:**

750 µg a.s./Mais Korn  
80.000 Maiskörner/ha  
60 g a.s./ha  
96 ml formuliertes Produkt/ha

**Formulierung:**

625 g/l Suspensionskonzentrat  
zur Saatgutbehandlung (FS)

\* Lumiposa hat die Zulassung  
in Polen gegen Drahtwürmer erhalten



Versuch in Frankreich mit sehr hohem Drahtwurmbefall

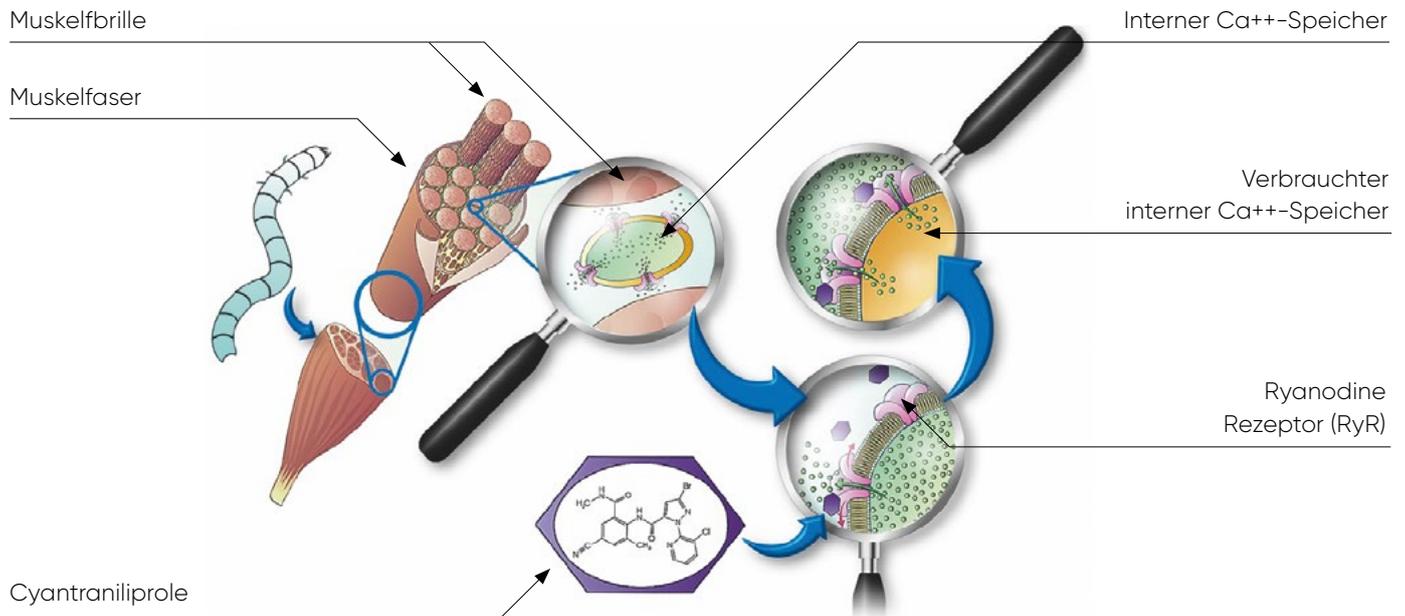


### Drahtwurmschäden im Mais (*Agriotes spp.*)

Der Drahtwurm ist einer der bedeutsamsten tierischen Schädlinge im Mais. Bereits kurz nach dem Auflaufen treten erste Symptome auf: Die Pflanzen weisen braun verfärbte Blätter auf und bleiben im Wachstum stehen.

Beim Nachgraben findet man 2 – 4 cm lange gelbbraune Larven, die die Maispflanze anfressen – zumeist von der Seite. Zunächst sterben die zerbissenen äußeren Blätter und im weiteren Verlauf die gesamte befallene Pflanze.

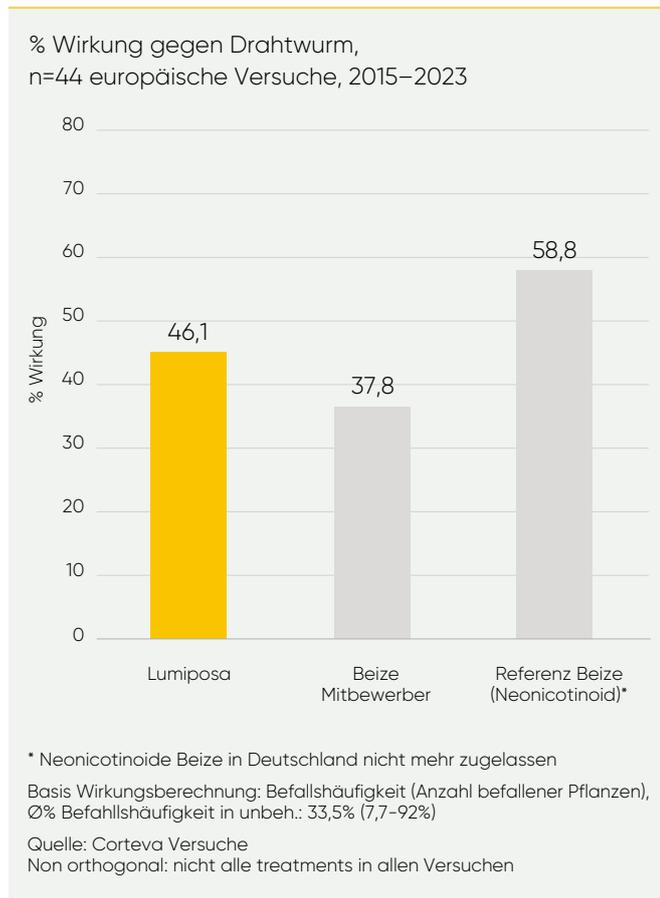
## Wie wirkt Lumiposa



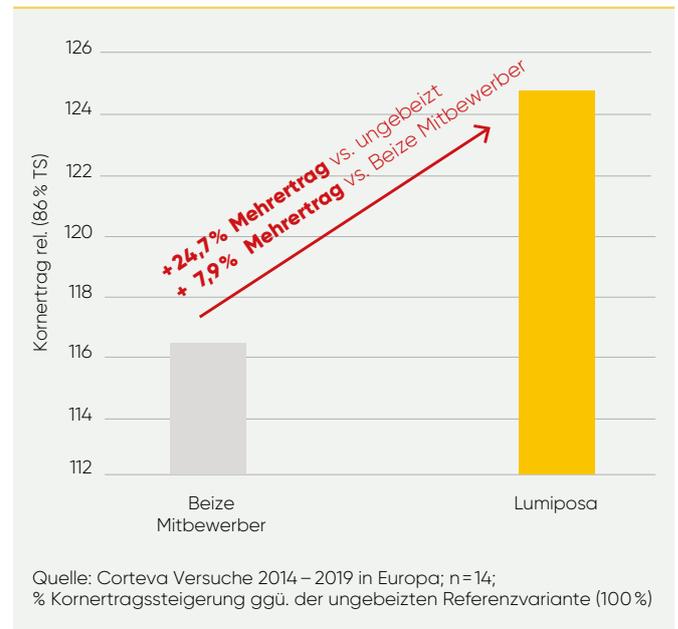
**Cyantraniliprole**, der Wirkstoff in Lumiposa, wird durch Fraß an der Maispflanze aufgenommen. Er bindet sich an die Ryanodin-Rezeptoren, die für das Funktionieren der Muskelkontraktion wichtig sind.

Es erfolgt eine unkontrollierte Freisetzung von Kalzium, wodurch kurze Zeit später die Muskelkontraktion verhindert wird. Der Schädling kann sich nicht mehr bewegen und wird so am weiteren Fressen gehindert.

## Wirkung von Lumiposa gegen Drahtwurm



## Höhere Erträge dank Lumiposa



### Aktuelle Auflagen für Lumiposa im Mais:

Lumiposa hat die Zulassung in Polen gegen Drahtwurm erhalten. Die im Rahmen der polnischen Zulassung erteilten Auflagen sind einzuhalten.

→ Saatstärke max. 80.000 Körner/ha

→ Zwei Jahre Anwendungspause auf dem selben Feld

# Zahnmais = Dent

## Unsere DNA und Ihr Erfolg

Alle aufgeführten Werte beziehen sich auf den Vergleich von Zahnmais (Dent)



### Zahnmais = Mehr Milch & Höhere Biogasausbeute

#### Stärke-Vorteil

- + 7,1%-Punkte** mehr verdauliche Stärke des Zahnmaises bei Ernte zu Beginn des optimalen Erntefensters
- + 28,2%-Punkte** mehr verdauliche Stärke des Zahnmaises bei Ernte am Ende des optimalen Erntefensters\*

#### Stärke-Verdaulichkeit

- + 2,5%-Punkte** bessere Stärkeverdaulichkeit nach 2 Monaten bzw.
- + 1,2%-Punkte** bessere Stärkeverdaulichkeit nach 6 Monaten (im gesamten Verdauungstrakt)\*\*

#### Stärke-Verwertung

- + 0,37 Liter** mehr Milch pro Kuh/Tag in den ersten 2 Monaten nach der Ernte/Silierung
- + 0,19 Liter** mehr Milch pro Kuh/Tag zwischen Monat 3 und 6 nach der Ernte/Silierung\*\*



### Zahnmais = Pflanzenphysiologische Vorteile

#### Trockenheitstoleranz

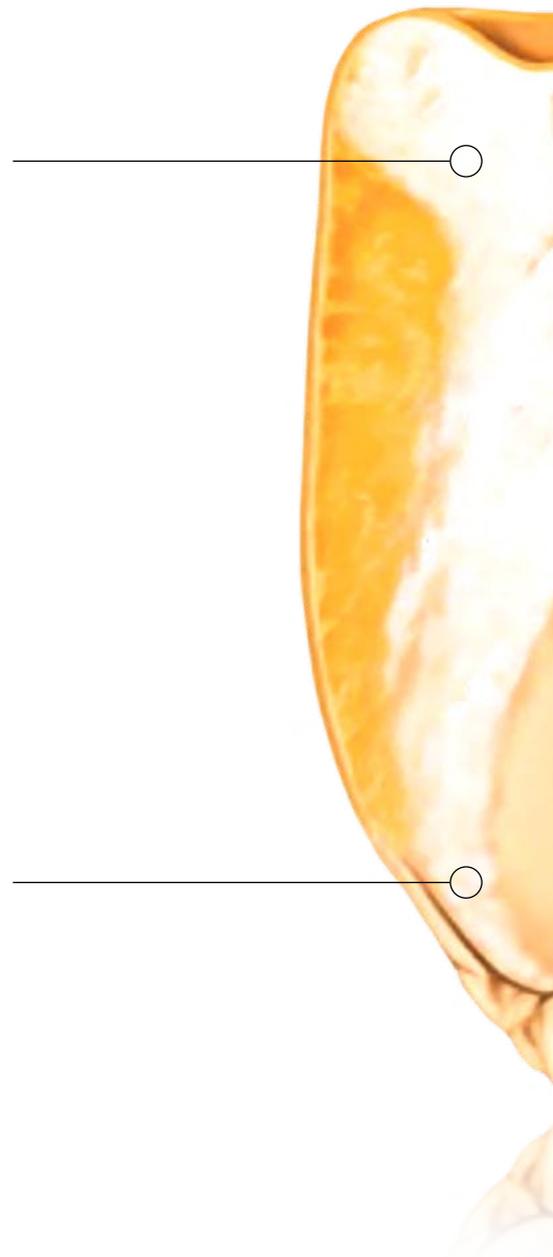
Dent-Genetik ist generell besser adaptiert für trockene Anbaubedingungen

#### Stay-Green-Verhalten

Vitalere Restpflanzen des Zahnmaises können im entscheidenden Zeitraum kurz vor der Ernte häufig besser und mehr Stärke bilden und ermöglichen auch ein weiteres Erntefenster

#### Flexkolben Eigenschaft

Anpassungsvermögen der Kolbenleistung der Dent-Genetik auf gute Wachstumsbedingungen bedeutet die Bildung von mehr Körnern je Kolben



\* Laflotte, A., L. Aubry, B. Mahanna and F. Owens (2015) French Dairy Trial, University of Lorraine Proceedings 2016 JAM Meeting Abstract 15902, Salt Lake City, July 2016

\*\* C.E.S. Correa, R.D. Shaver, M.N. Pereira, J.G. Lauer, K. Kohn – Relationship Between Corn Vitreousness and Ruminant In Situ Starch Degradability

gegenüber Hartmais und stellen die Vorteile der Zahnmais-Genetik dar!



### Zahnmais = Energieeffizienter Körnermaisanbau

#### Dry-Down

**4 °C geringere Wärmesumme** im Dry-Down-Bereich notwendig, um 1 % Wasser aus dem Kolben abzugeben

#### Gasverbrauch bei der Trocknung\*\*\*

**211 m<sup>3</sup> geringerer Gasverbrauch** bei Trocknung auf 15,1% Restfeuchte

#### Trocknungsdauer\*\*\*

**31,6% bzw. 2,5 h kürzere Trocknungsdauer** bei Trocknung auf eine lagerstabile Restfeuchte von 15,1%



**316,50 € Energieersparnis** im Rahmen eines großindustriellen Trocknersversuchs mit 60t Nassmais, ca. 50t trockener Ware (Kosten und Ersparnis zum Versuchszeitpunkt)\*\*\*



\*\*\* Großindustrieller Trocknersversuch Oktober 2022; Vergleich der Trocknungsfähigkeit von Zahnmais und Hartmais; Trocknungsmenge 60 t; Zusammenarbeit mit Bühler GmbH

# Maximaler Ertrag aus jedem Tropfen Wasser



AQUAmax – Höhere Ertragsstabilität unter Trockenheit

Mit dem Label „AQUAmax“ kennzeichnen wir diejenigen Sorten, welche sich unter Trockenheit als verlässliche Ertragsgaranten gezeigt haben. Mittlerweile tragen acht Pioneer-Sorten in unserem Portfolio dieses Label. Die Unterschiede sind im Feld zu sehen.

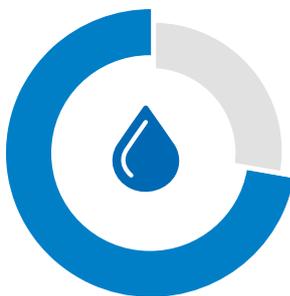
## Unsere AQUAmax-Sorten – Für jeden Bedarf die richtige Sorte

- **P8604**
- **P8436**
- **P8834**
- **P9255**
- **P9610**
- **P9944**
- **P9975**
- **P0710**



## Risiko minimieren – Ertrag maximieren

**4,8 dt/ha**  
Ertragsvorteil  
im Kornertrag unter  
Trockenheit\*



**72,3%**  
Gewonnene direkte Duelle  
gegen nicht-AQUAmax-Sorten  
unter Trockenheit\*

\* Pioneer Leistungsprüfungen Körnermais 2020 – 2022, Europa, Vergleich von Sorten mit und ohne AQUAmax mit gleicher Reifezahl auf Standorten mit hohem Trockenstress. P8604 vs. P7515 n=22, P8436 vs. P8271 n=28, P8834 vs. P8317 n=27, P9610 vs. P9234 n=89

## Widerstandsfähig gegen Trockenstress – von der Wurzel bis zur Fahne



# Pioneer zahlt mit Ertrag zurück

P8329

## Platz 1

im Kornertrag in den Landessortenversuchen Baden-Württemberg Körnermais mittelfrüh 2022

Veröffentlichung im Internet DLR-RNH 2022; Kornertrag P8329 rel. (86 % TS) = 108,1%; Verrechnung anhand der 4 Standorte in BW; 100 % = 106,2 dt/ha

P8834

## Platz 1

im Kornertrag in den Landessortenversuchen Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz Körnermais mittelspät 2022

Veröffentlichung im Internet LTZ Augustenberg 2022; Kornertrag P8834 rel. (86 % TS) = 104,3%; Orthogonales Prüfsortiment Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, 5 Standorte in BW und RP; 100 % = 106,8 dt/ha

P9255

## Platz 1

im Kornertrag in den Pioneer PACTS<sup>®</sup>-Versuchen im Rheingraben der mittelspät geprüften Sorten

Kornertrag P9255 rel. (86 % TS) = 106,8%; n = 27; 100 % = 77,87 dt/ha

P9610

## Platz 1

im Kornertrag in den Landessortenversuchen Körnermais mittelspät der orthogonal geprüften Sorten in BY, BW, RP

Veröffentlichung im Internet DLR-RNH 2022; Kornertrag P9610 rel. (86 % TS) 105,1%; Bayern: n = 3; Baden-Württemberg: n = 4; Rheinland-Pfalz: n = 1; nur orthogonal geprüfte Sorten; 100 % = 118 dt/ha

P9944

## Platz 1

im Kornertrag in der Reifegruppe spät bis sehr spät in den zweijährigen Zulassungsversuchen in Österreich (AGES)

Veröffentlichung im Internet (AGES); Kornertrag P9944 rel. (86 % TS) = 108%; n = 16; 100 % = 158,6 dt/ha

P9975

## Platz 1

im Kornertrag in den Pioneer Leistungsprüfungen 2020 – 2022 in ihrem Reifesegment

P9975 = Kornertrag 114,4 dt/ha (TS-Gehalt: 85,5%); 159 in Europa; verrechnet mit der BLUP-Methode

P0710

## Platz 1

im Kornertrag in den Pioneer PACTS<sup>®</sup>-Versuchen im Rheingraben der spät geprüften Sorten

Kornertrag P0710 rel. (86 % TS) = 114,7%; n = 19; 100 % = 77,87 dt/ha

# Korvetto™

Arylex™ active

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Standard für die Unkrautkontrolle im Frühjahr
- Hocheffiziente Kombination aus Arylex active und Clopyralid
- Einsatz im Frühjahr ab Beginn des Längenwachstums (BBCH 30) bis Entwicklung der Blütenanlage (BBCH 50)
- Exzellente Kulturverträglichkeit

### Produktprofil

**Kultur:**

Winterraps

**Wirkstoffe (Gruppe):**

5 g/l Arylex active (O; 4)  
120 g/l Clopyralid (O; 4)

**Formulierung:**

Emulsionskonzentrat (EC)

**Abstandsauflagen:**

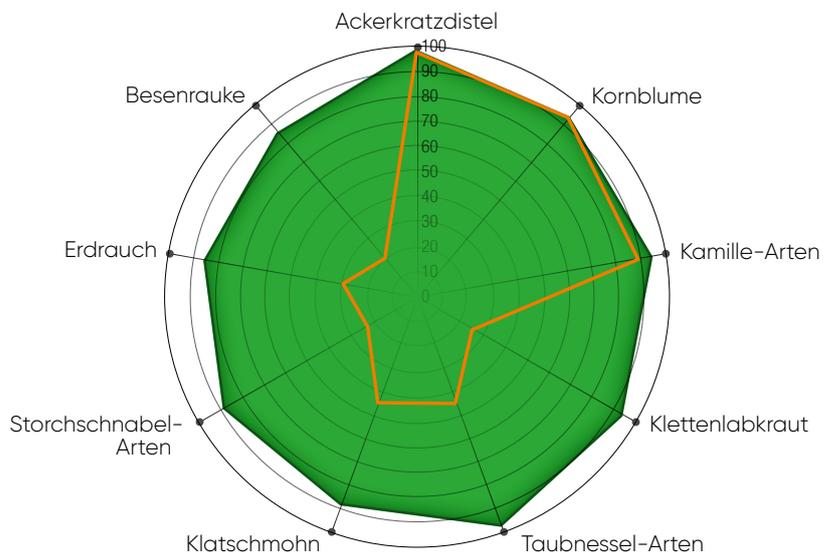
NT 103, NW 605-1, NW 606

**Verkaufsgebinde:**

5 l

### Wirkungsspektrum Korvetto vs. Clopyralid

Eine Anwendung Frühjahr, Raps BBCH 30-50



- Korvetto 1 l/ha
- Clopyralid 120 g/ha

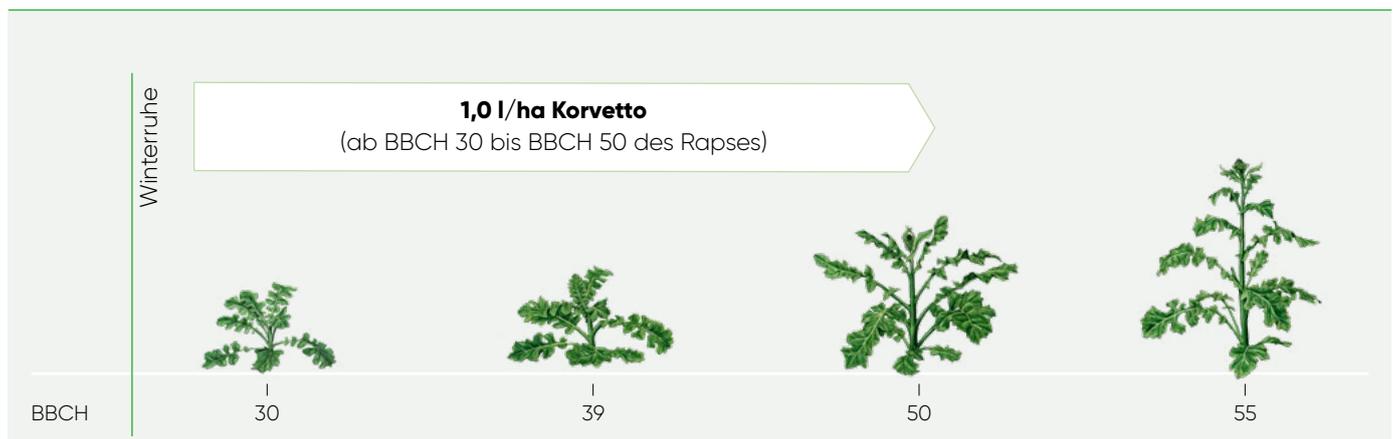
Datengrundlage: Wirksamkeitsversuche EU zentrale Zone, 2014-2015.  
Anwendung Stadium Raps BBCH 30 - BBCH 50



**Gut zu wissen**

Exzellente Kulturverträglichkeit im Frühjahr – keine Blühverzögerung!

### Anwendungsempfehlung



### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Top gegen Ackerfuchsschwanz und Trespe
- Top gegen resistente Ungräser und resistente Kamille
- Top gegen Unkräuter: Kamille, Klatschmohn, Kornblume, Vogelmiere, Ehrenpreis
- Top verträglich im Raps

### Produktprofil

#### Kultur:

Winterraps

#### Wirkstoffe (Gruppe):

500 g/l Propyzamid (K1; 3)  
5,3 g/l Aminopyralid (O; 4)

#### Formulierung:

Suspensionskonzentrat (SC)

#### Abstandsauflagen:

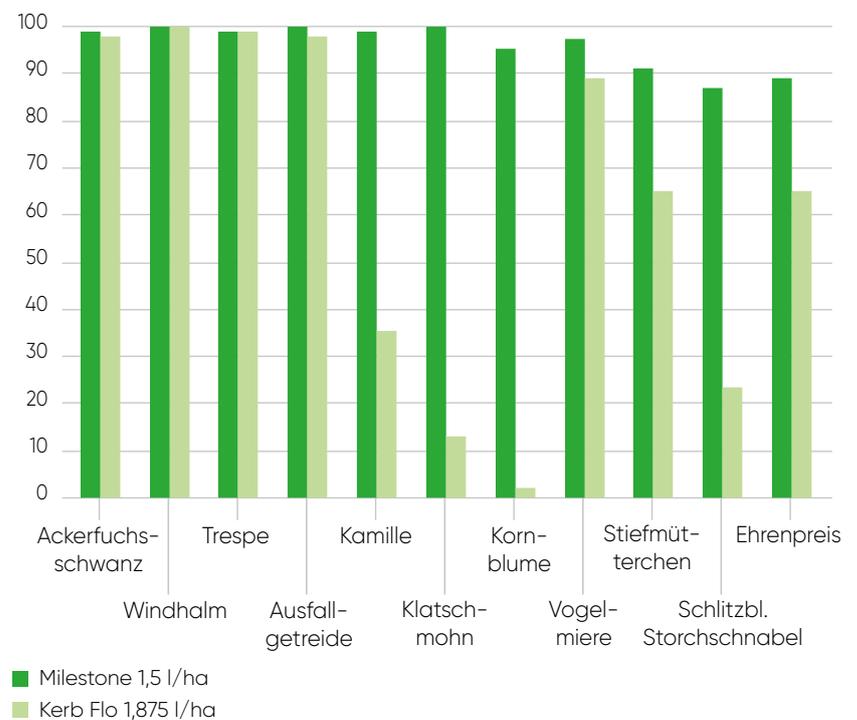
NT 101, NW 642-1

#### Verkaufsgebinde:

10 l

### Wirkung – Zusammenfassung der Ergebnisse

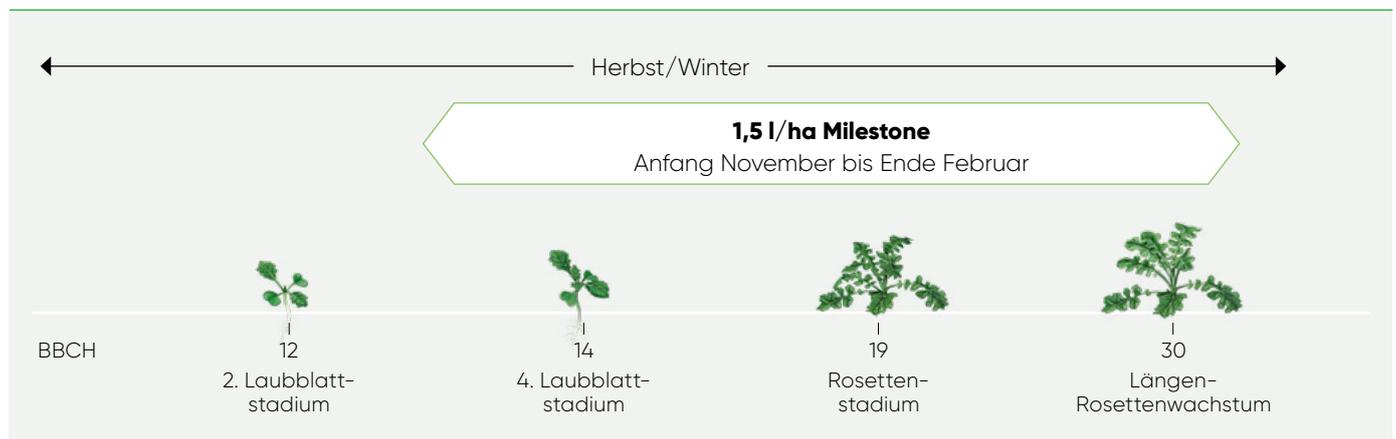
Anwendungstermin: Mitte Oktober bis Mitte November



#### Gut zu wissen

Die Resistenzvorbeugung in der Fruchtfolge gegen Gräser und dikotyle Unkräuter

### Anwendungsempfehlung



# Zorvec Entecta®

## FUNGIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Leistungsstark gegen Stängelphytophthora
- Sicherer Schutz des Neuzuwachses
- Zuverlässig gegen Blattbefall
- Praktische Handhabung durch flüssige Formulierung und niedrige Aufwandmenge
- Volle Regenfestigkeit in nur 20 Minuten
- Sehr günstige Anwendungsbestimmungen

### Produktprofil

#### Kultur:

Kartoffel (nicht in Vermehrungsbeständen)

#### Schadorganismus:

Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*)

#### Wirkstoffe (Gruppe):

48 g/l Oxathiapiprolin (FRAC-Code 49)  
240 g/l Amisulbrom (FRAC-Code 21)

#### Formulierung:

SE-Formulierung

#### Anwendungszeitpunkt:

Ab Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstinweis

#### Anwendungshäufigkeit:

zugelassen: 3 Anwendungen für die Kultur/je Jahr  
(empfohlen: max. 2 Anwendungen)

#### Aufwandmenge:

0,25 l/ha Zorvec Entecta in 150 – 600 l/ha Wasser

#### Wartezeit:

7 Tage

#### Abstandsauflagen:

NW 605-1, NW 606

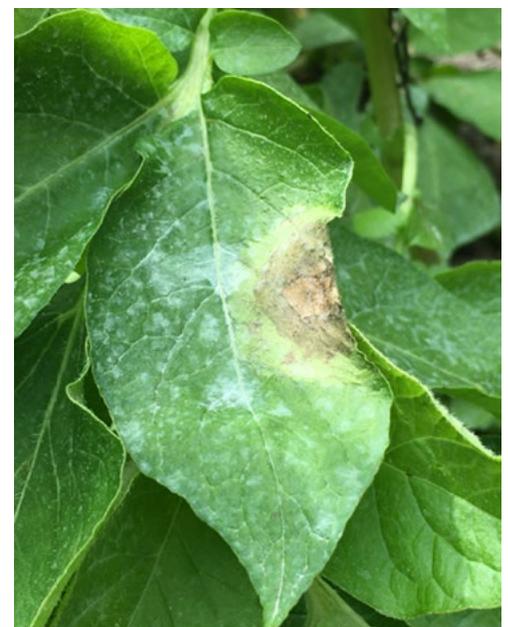
#### Verkaufsgebinde:

1 l (4 ha) und 5 l (20 ha)

Die Tankmischung aus dem systemischen Zorvec Entecta und dem teilsystemischen Curzate 60 WG eignet sich ideal zum Spritzstart. Zorvec Entecta hat eine hervorragende vorbeugende Wirkung, während Curzate 60 WG stark kurativ wirkt und eventuelle latente Infektionen ausräumen kann.

So wird ein reiner Tisch für die Anschlußspritzung geschaffen, die nicht zu spät – idealerweise eine Woche danach – erfolgen sollte. Verwenden Sie dazu Produkte aus anderen Wirkstoffgruppen (Wirkstoffwechsel). Zorvec Entecta & Curzate 60 WG können Sie danach ein weiteres Mal einsetzen, am besten in der Phase des stärksten Blattzuwachses. Das hat den Vorteil, dass durch die sehr gute systemische Wirkung von Zorvec Entecta auch sich neu entwickelnde Blätter geschützt werden.

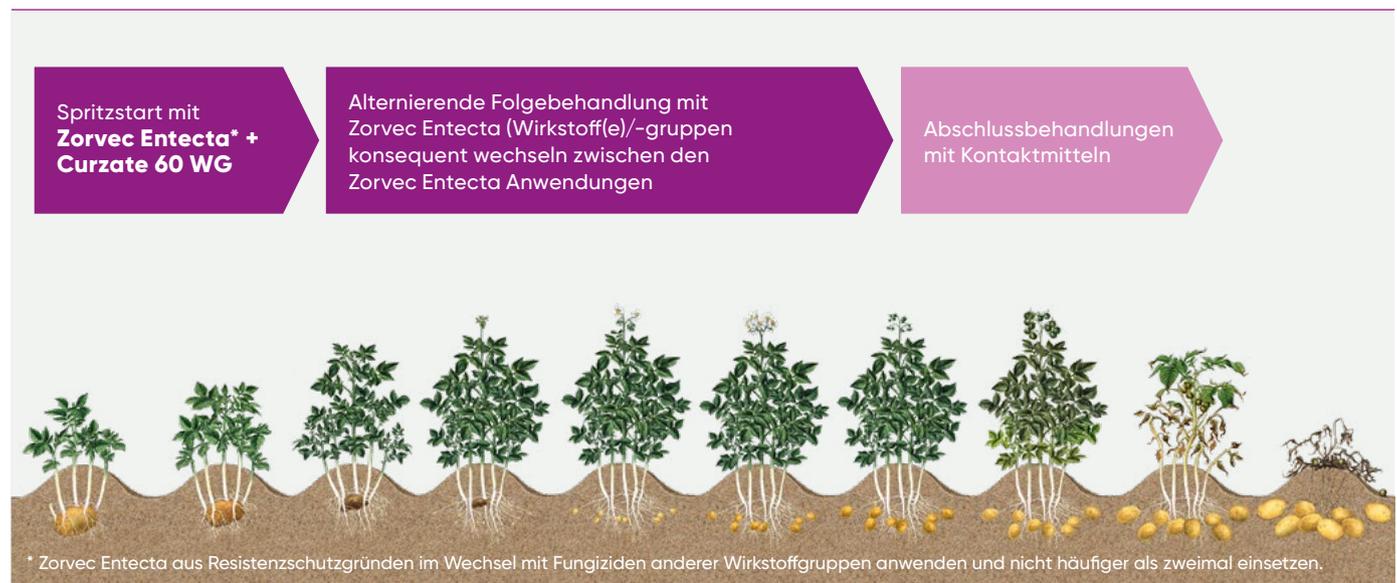
Zorvec Entecta sollte nie in Kurativsituationen gegen bereits vorhandenen Befall eingesetzt werden! Nutzen Sie dafür bewährte Stoppspritzungen mit Curzate 60 WG und einem sporenabtötendem Partnerfungizid (Ranman Top, Shirlan).



Mehr Informationen



## Anwendungsempfehlung



### Ziel Spritzstart:

Bekämpfung von Stängel-phytophthora und Primärinfektionen, „reiner Tisch“ für die Folgebehandlungen

### Folgebehandlungen:

Sicherer Schutz vor Sekundärinfektionen in der Phase des größten Neuzuwachses

### Ziel Abschlussbehandlungen:

Vermeidung von Knollenbefall

## Fungizide Wirkstoffe gegen Phytophthora Infestans

Wirkstoffgruppe	Wirkstoffe	FRAC* Code
Piperidinyl-Thiazole-Isoxazoline	Oxathiapiprolin (Zorvec active)	49
Benzamide	Fluopicolide	43
Carbonsäureamide (CAA)	Mandipropamid, Dimetomorph, Bentiavalicarb	40
QiL-Fungizide	Cyazofamid, Amisulbrom	21
Acetamide	Cymoxanil	27
Phenylpyridylamine	Fluazinam	29
Carbamate	Propamocarb	28
Toluamide	Zoxamide	22

\* Fungicide Resistance Action Committee

# Curzate® 60 WG

## FUNGIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Starke kurative Wirkung bis zu 48 h nach Infektion
- Stark gegen Stängelphytophthora
- Bringt zusätzliche Sicherheit für Tankmischpartner
- Niedrige Aufwandmenge
- Regenfest nach einer Stunde
- Sehr günstige Anwendungsbestimmungen

### Produktprofil

**Kultur:**

Kartoffel

**Wirkstoff (Gruppe):**

600 g/kg Cymoxanil (FRAC-Code 27)

**Formulierung:**

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

**Einsatztermin:**

Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome

**Aufwandmenge:**

0,2 kg/ha in 150 – 400 l/ha Wasser, max. 6 Anwendungen pro Kultur und Jahr

**Abstandsauflagen:**

NW 642-1

**Verkaufsgebinde:**

1,5 kg



Stängelphytophthora



**Bitte beachten:** zur Resistenzvermeidung Curzate 60 WG immer mit Fungiziden anderer Wirkstoffgruppen anwenden!

### Anwendungsempfehlung

Normaler bis hoher Infektionsdruck:  
Phytophthorabekämpfung

**Curzate® 60 WG 0,2 kg/ha  
+ protektives Partnerfungizid**

Stoppspritzung:  
2 Behandlungen im Abstand von 3 Tagen

1. Spritzung:  
**Curzate® 60 WG 0,2 kg/ha + Ranman®1 Top 0,5 l/ha**  
2. Spritzung:  
**Curzate® 60 WG 0,2 kg/ha + Shirlan®1 0,4 l/ha**



BBCH

23

31

35

40/51

61

65

70

81

93

97

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere Wirkung auf viele Unkräuter und alle in Kartoffeln relevanten Ungrasarten
- Wirkungssicherheit unabhängig von der Bodenfeuchte
- Flexible Aufwandmenge je nach Situation
- Günstige Abstandsauflagen im Splittingeinsatz

### Produktprofil

#### Kulturen:

Kartoffel, Mais

#### Wirkstoff (Gruppe):

250 g/kg Rimsulfuron (B; 2)

#### Formulierung:

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

#### Abstandsauflagen:

##### Einmalanwendung:

NT 108, NW 605-1, NW 606, NW 705

##### Splittinganwendung:

NT 103, NW 609-1

#### Verkaufsgebinde:

120 g + 0,72 l

500 g + 3 l

### Cato-Wirksamkeit Kartoffeln

laut NRW Ratgeber Pflanzenbau und Pflanzenschutz 2021

Unkraut	30 – 50 g + FHS	Unkraut	30 – 50 g + FHS
	Wirksamkeit		Wirksamkeit
Gänsefuß	(■)	Flughäfer	■■ (■)
Nachtschatten	(■)	Windhalm	■■■
Windenknöterich	■	Einjährige Rispe	■■■
Klettenlabkraut	■■	Gerste	■■■
Kamille	■■ (■)	Weizen, Roggen, Triticale	■■■
Stiefmütterchen	■ (■)	Weidelgras	■■ (■)
Ackerhohlzahn	■■ (■)	Trespe	–
Franzosenkraut	■ (■)	Hirse	■■■
Ackerfuchsschwanz	■■■	Quecke	Splittinganwendung ■■■

- = sehr gute Wirkung
- = gute Wirkung
- = Teilwirkung
- = nicht ausreichende Wirkung
- = keine Wirkung

#### Gut zu wissen



Mit der Splittinganwendung von Cato können aufgelaufene Disteln erfolgreich unterdrückt werden

### Anwendungsempfehlung

Einmalanwendung bei Ungräsern (einschließlich Quecke) und breitblättrigen Unkräutern

50 g/ha Cato + 0,3 l/ha FHS

Splittinganwendung (2 Behandlungen im Abstand von 8 – 14 Tagen), bei mehreren Unkrautwellen oder zur Queckenbekämpfung

1.  
30 g/ha Cato + 0,18 l/ha FHS

2.  
20 g/ha Cato + 0,12 l/ha FHS

# Simplex™

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Beste Breiten- und Dauerwirkung
- Nachhaltigste Wirkung gegen Ampfer, Disteln und Kreuzkräuter
- Beste Wirkung auf perennierende Arten
- 7 Tage Wartezeit

### Produktprofil

#### Kulturen:

Grünland, Weiden und Wiesen

#### Wirkstoffe (Gruppe):

30 g/l Aminopyralid (O; 4)  
100 g/l Fluroxypyr (O; 4)

#### Formulierung:

Mikroemulsion (ME)

#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 605-1, NW 606

#### Verkaufsgebilde:

1 l, 5 l



Anwendungsempfehlung  
im Video



Ampfer-Arten  
(*Rumex spp.*)



Löwenzahn-Arten  
(*Taraxacum spp.*)



Brennnessel  
(*Urtica dioica*)



Jakobskreuzkraut  
(*Senecio jacobaea*)



Distel  
(*Cirsium arvense*)



Hahnenfuß-Arten  
(*Ranunculus spp.*)

### Anwendungsempfehlung

**Flächenanwendung** 2,0 l/ha  
Zweikeimblättrige Unkräuter,  
insbesondere Ampfer, Distel,  
Löwenzahn, Hahnenfuß

**Einzelpflanzen- und  
Horstbehandlung** 1 %-ige Lösung  
z.B. 4 l Simplex  
in 400 l Wasser  
Ampfer, Distel, Brennnessel

**Streichverfahren  
(z.B. Rotowiper)** 6 %-ige Lösung  
z.B. 3 l Simplex  
in 50 l Wasser  
Ampfer

Anwendung  
in Bayern möglich

#### Gut zu wissen

Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha



Die Beifußblättrige Ambrosie kann zu gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen

Jakobskreuzkraut ist giftig für Weidetiere

## Simplex Anwendungsmöglichkeiten bei einer Flächenbehandlung

### Mähweide oder nach dem letzten Schnitt

	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
Mähweide nur nach dem letzten Schnitt	1 Schnitt		Weide 2 l/ha Simplex				
	1 Schnitt		Weitere Schnitte			Weide 2 l/ha Simplex	
	Weide		Schnittnutzung				Weide 2 l/ha Simplex
Wiese nur nach dem letzten Schnitt	Schnittnutzung					2 l/ha Simplex	
Weide April bis September	Weide 2 l/ha Simplex						

### Für Futter welches zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelt wurde sowie Wirtschaftsdünger aus zuvor behandelten Futter gilt:



Wirtschaftsdünger nur im eigenen Betrieb verwenden

### Anwendungshinweise

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden.

**Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.**

**Sollte Futter (Gras, Silage oder Heu), dennoch von Flächen stammen die zuvor (im selben Jahr) mit Simplex behandelt wurden** so ist dieses, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, **nur im eigenen Betrieb zu verwenden.**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit Simplex behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, in Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen. Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit Simplex behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen

nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen.

Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung. Bei Vorhandensein von Jakobs-Kreuzkraut oder anderen giftigen Pflanzen auf der mit Simplex zu behandelnden Fläche darf diese nach der Behandlung erst nach vollständigem Absterben und Verfaulen dieser Pflanzen beweidet werden. Nach einem Schnitt darf das Schnittgut nur abgeräumt werden, wenn es danach nicht verfüttert wird.

**Wichtiger Hinweis:** Auf Pferdeweiden sollte Simplex nur zur Horst- oder Einzelpflanzenbehandlung bzw. im Streichverfahren eingesetzt werden.

# Ranger™

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Breitenwirkung – Ampfer und mehr (inkl. Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere)
- Breites Anwendungsfenster (hohe Wirkungssicherheit von Vegetationsbeginn bis Vegetationsende)
- Sehr gute Gräserverträglichkeit
- Erfolgreiche Nachsaat durch Breitenwirkung
- Wartezeit 7 Tage

### Produktprofil

**Kulturen:**

Wiesen und Weiden

**Wirkstoffe (Gruppe):**

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)  
150 g/l Triclopyr (O; 4)

**Formulierung:**

Emulsionskonzentrat (EC)

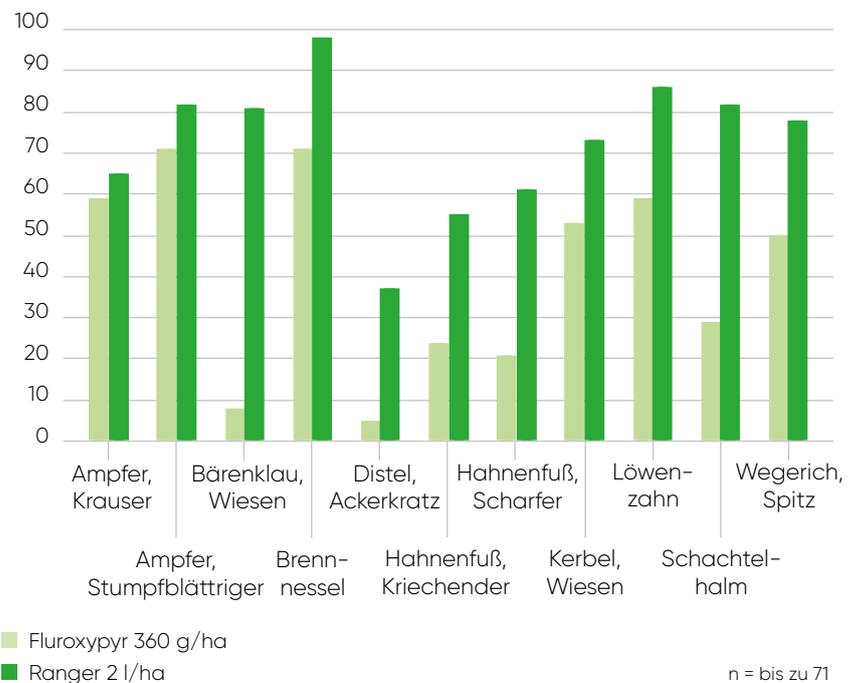
**Abstandsauflagen:**

NT 103, NW 609-1

**Verkaufsgebände:**

2 l, 10 l

### Wirksamkeit nach vorjähriger Behandlung



Anwendungsempfehlung im Video



### Anwendungsempfehlung

<b>Dauergrünland</b>	2,0 l/ha Ampfer, Brennnessel, Löwenzahn, Vogelmiere 2,0 l/ha + 1 – 2,0 l/ha MCPA Bei Mischverunkrautung mit Disteln, Hahnenfuß
<b>Einzelpflanzen- und Horstbehandlung</b>	1 %-ige Lösung z.B. 4 l Ranger in 400 l Wasser
<b>Neuansaat</b>	1,3 l/ha Löwenzahn, Sämlingsampfer, Vogelmiere 1,3 l/ha + 1,0 l/ha MCPA Bei Mischverunkrautung mit Gänsefuß, Knöterich-Arten, Melde

Anwendung in Bayern möglich

#### Gut zu wissen

Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha



Breites Anwendungsfenster während gesamter Vegetationsperiode

Nach der Behandlung soll eine Nachsaat erfolgen, um Lücken in der Grasnarbe, welche durch abgestorbene Unkräuter entstanden sind, zu schließen

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Erfasst Ampfer-Arten, Brennnesseln, Riesen-Bärenklau und weitere Problemunkräuter
- Sichere Wirkung auch gegen Laubholz-Arten
- Anwenderfreundliche Formulierung (flüssig)
- Anwenderfreundliches Gebinde (Einzelpflanzenbekämpfung)
- Anwendung während der gesamten Vegetationsperiode

### Produktprofil

#### Kulturen:

Wiesen und Weiden, landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen\*

#### Wirkstoffe (Gruppe):

150 g/l Fluroxypyr (O; 4)  
150 g/l Triclopyr (O; 4)

#### Formulierung:

Emulsionskonzentrat (EC)

#### Abstandsauflagen:

NT 103, NW 609-1

#### Verkaufsgebinde:

0,5l



Riesen-Bärenklau  
(*Heracleum giganteum*)



Laubholz-Arten

### Anwendungsempfehlung

#### Wiesen und Weiden

**1 %-ige Lösung**  
z.B. 100 ml Garlon  
in 10 l Wasser  
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung  
Ampfer Arten, Große Brennnesseln

**4 %-ige Lösung**  
z.B. 400 ml Garlon  
in 10 l Wasser  
im Streichverfahren mit speziellem Gerät,  
z.B. Rotowiper,  
gegen Ampfer-Arten

Anwendung  
in Bayern möglich

#### Nicht-kulturland

(Landwirtschaftlich nicht genutzte Grasflächen\*)  
**1 %-ige Lösung**  
z.B. 100 ml Garlon in 10 l Wasser  
zur Horst- und Einzelpflanzenbehandlung  
Bärenklau-Arten, Brennnesseln,  
Laubholz-Arten

#### Gut zu wissen

Für Einzelpflanzenbehandlungen empfehlen wir einen Düsendurchfluss von 400 l Wasser/ha



Ampfer-Pflauren bilden bis zu 7.000 Samen, welche 40 Jahre überleben können

Riesen-Bärenklau kann zu ernsthaften gesundheitlichen Schäden bei Menschen führen und sollte daher bekämpft werden

\* NS660-1: Die Anwendung des Mittels auf Freilandflächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden, ist nur mit einer Genehmigung der zuständigen Behörde zulässig.

# Wirkungsspektrum Grünlandherbizide

Deutscher Name	Lateinischer Name	Simplex 2,0 l/ha	Ranger 2,0 l/ha	Ranger + MCPA 1,3 l + 1,0 l/ha
Ampfer, Krauser-	<i>Rumex crispus</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Ampfer, Stumpfblättriger-	<i>Rumex obtusifolius</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Bärenklau, Wiesen-	<i>Heracleum sphondylium</i>	■	■ ■	■
Beifuß, Gemeiner-	<i>Artemisia vulgaris</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Beinwell, Gewöhnlicher-	<i>Symphytum officinale</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Binsen-Arten	<i>Juncus spp.</i>	■	■ ■	■ ■ ■
Bitterkraut, Großes-	<i>Picris echioides</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Brennnessel, Kleine-	<i>Urtica urens</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Brennnessel, Große-	<i>Urtica dioica</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Distel, Ackerkratz-	<i>Cirsium arvense</i>	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Distel, Krause-	<i>Carduus crispus</i>	■ ■ ■ ■	■	■ ■
Ehrenpreis-Arten	<i>Veronica spp.</i>	■	■	■
Erbse	<i>Pisum sativum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Erdrauch, Gemeiner-	<i>Fumaria officinalis</i>	■ ■ ■	■	■
Ferkelkraut, Gemeines-	<i>Hypochaeris radicata</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Fingerkraut, Kriechendes-	<i>Potentilla reptans</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Flockenblume	<i>Centaurea spp.</i>	■ ■ ■	■	■
Gänseblümchen	<i>Bellis perennis</i>	■ ■	■ ■ ■	■ ■
Gänsedistel	<i>Sonchus arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Gänsefuß, Weißer-	<i>Chenopodium album</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■ ■
Gauchheil, Acker-	<i>Anagallis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Giersch, Zaun-	<i>Aegopodium podagraria</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Hederich	<i>Raphanus raphanistrum</i>	■	■	■ ■
Hellerkraut	<i>Thlaspi arvense</i>	■ ■	■	■ ■
Hirtentäschel	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	■ ■	■ ■	■ ■ ■
Hohlzahn, Gemeiner-	<i>Galeopsis tetrahit</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Hornkraut, Kleinblütiges-	<i>Cerastium glomeratum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Hundskamille, Acker-	<i>Anthemis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Johanniskraut	<i>Hypericum perforatum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Kälberkropf, Behaarter-	<i>Chaerophyllum hirsutum</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Kamille-Arten	<i>Matricaria spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Kanadisches Berufkraut	<i>Erigeron canadensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Kerbel, Wiesen-	<i>Anthriscus sylvestris</i>	■ ■	■	■
Klee-Arten	<i>Trifolium spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Klette, Große-	<i>Arctium lappa</i>	■ ■ ■	■	■
Knöterich, Floh-	<i>Polygonum persicaria</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Knöterich, Japanischer Stauden-	<i>Fallopia japonica</i>	■ ■ ■	■	■
Knöterich, Landwasser-	<i>Polygonum amphibium</i>	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■
Knöterich, Sachalin-	<i>Reynoutria sachalinensis</i>	■ ■	■ ■	■
Knöterich, Vogel-	<i>Polygonum aviculare</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Knöterich, Wiesen-	<i>Polygonum bistorta</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Knöterich, Winden-	<i>Fallopia convolvulus</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Königskerze	<i>Verbascum spp.</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Krapp, Levantiner-	<i>Rubia peregrina</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Kratzdistel, Gewöhnliche-	<i>Cirsium vulgare</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Leimkraut, Nelken-	<i>Silene armeria</i>	■ ■ ■	■ ■	n.b.
Löwenzahn, Gemeiner-	<i>Taraxacum officinale</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Luzerne	<i>Medicago spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Mariendistel, Gemeine-	<i>Silybum marianum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Melde, Gemeine-	<i>Atriplex patula</i>	■ ■ ■	■	■ ■ ■
Minze, Acker-	<i>Mentha arvensis</i>	■ ■	■ ■	■
Mohn, Klatsch-	<i>Papaver rhoeas</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Nachtschatten, Schwarzer-	<i>Solanum nigrum</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■

Deutscher Name	Lateinischer Name	Simplex 2,0 l/ha	Ranger 2,0 l/ha	Ranger + MCPA 1,3 l + 1,0 l/ha
Pestwurz	<i>Petasites hybridus</i>	n.b.	■ ■	■
Pippau, Borsten-	<i>Crepis setosa</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Platterbse, Knollen-	<i>Lathyrus tuberosus</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Radmelde, Besen-	<i>Kochia scoparia</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	■ ■ ■	■ ■	■
Reiherschnabel, Gemeiner-	<i>Erodium cicutarium</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Ringelblume, Acker-	<i>Calendula arvensis</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Sauerklee	<i>Oxalis spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Schafgarbe, Gemeine-	<i>Achillea millefolium</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Storchschnabel, Wiesen-	<i>Geranium pratense</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Taubnessel, Weiße-	<i>Lamium album</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Traubenkraut, Beifußblättriges-	<i>Ambrosia artemisiifolia</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Vergissmeinnicht, Acker-	<i>Myosotis arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wasserfenchel, Bibernelle-	<i>Oenanthe pimpinelloides</i>	■ ■	n.b.	n.b.
Wegerich, Breit-	<i>Plantago major</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Wegerich, Spitz-	<i>Plantago lanceolata</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Weidenröschen	<i>Epilobium spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Wicke-Arten	<i>Vicia spp.</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wiesenlabkraut	<i>Galium album</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Wiesenmargerite	<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i>	■ ■	■ ■	■ ■
Winde, Acker-	<i>Convolvulus arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Zaunwinde	<i>Calystegia sepium</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■ ■
Ziest, Acker-	<i>Stachys arvensis</i>	■ ■ ■	■ ■	■
<b>Giftpflanzen</b>				
Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	■	■	■
Bärenklau, Riesen-	<i>Heracleum mantegazzianum</i>	■	■ ■	■
Germer, Weißer-	<i>Veratrum album</i>	n.b.	■ ■	■ ■ ■
Hahnenfuß, Kriechender-	<i>Ranunculus repens</i>	■ ■ ■	■	■ ■ ■
Hahnenfuß, Scharfer-	<i>Ranunculus acris</i>	■ ■	■	■ ■
Herbstzeitlose	<i>Colchicum autumnale</i>	n.b.	■	n.b.
Hundspetersilie	<i>Aethusa cynapium</i>	■ ■	■ ■	■
Kreuzkraut, Gemeines-	<i>Senecio vulgaris</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Kreuzkraut, Jakobs-	<i>Senecio jacobaea</i>	■ ■ ■	■	■ ■
Lattich, Kompass-	<i>Lactuca serriola</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.
Lauch-Arten	<i>Allium spp.</i>	■	■	n.b.
Schachtelhalm, Acker-	<i>Equisetum arvense</i>	■	■ ■	■ ■
Scharbockskraut	<i>Ranunculus ficaria</i>	■ ■ ■	■ ■	■ ■
Wiesenschaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	■ ■ ■	■ ■ ■	■ ■
Wolfsmilch, Zypressen-	<i>Euphorbia cyparissias</i>	■ ■ ■	n.b.	n.b.

Die Bekämpfung von einjährigen Samenunkräutern sollte im Jugendstadium / vor Blühbeginn erfolgen.

- ■ ■ ■ = Ausgeprägte Dauerwirkung
- ■ ■ = Sehr gute bis gute Wirkung
- ■ = Weniger gute Wirkung
- = nicht ausreichende Wirkung
- n.b. = keine Daten vorhanden

# Lontrel™ 600

## HERBIZID

# Lontrel™ 720 SG

## HERBIZID

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sichere und starke Wirkung bis in die Wurzel
- Sehr gut verträglich
- Sehr gut mischbar
- Hohe Wirkstoffkonzentration  
– Weniger Verpackungsmaterial

### Produktprofil

#### Kultur:

Rüben

#### Wirkstoffe (Gruppe):

Lontrel 600: 600 g/l Clopyralid (O; 4)

Lontrel 720 SG: 720 g/l Clopyralid (O; 4)

#### Formulierung:

Lontrel 600: Wasserlösliches  
Konzentrat (SL);  
DMA-Salz

Lontrel 720 SG: Wasserlösliches  
Granulat (SG)

#### Abstandsauflagen:

Lontrel 600: NT 102, NW 642-1

Lontrel 720 SG: NT 102, NW 642-1

#### Verkaufsgebinde:

Lontrel 600: 250 ml, 1 l

Lontrel 720 SG: 1 kg



Acker-Kratzdistel  
(*Cirsium arvense*)



Windknöterich  
(*Fallopia convolvulus*)



Hundspetersilie  
(*Aethusa cynapium*)



Kamille-Arten  
(*Matricaria ssp.*)



Kornblume  
(*Centaurea cyanus*)



Franzosenkraut  
(*Galinsoga parviflora*)

### Zugelassene Anwendungsgebiete Futter- und Zuckerrüben

Anwendungsgebiet	Aufwandmenge		Zahl der Behandlungen
	Lontrel™ 600 HERBIZID	Lontrel™ 720 SG HERBIZID	
Ackerhundskamille, Kamille-Arten	200 ml/ha*	167 ml/ha*	2 für die Kultur bzw. je Jahr 1 in dieser Anwendung
Ackerkratzdistel	200 ml/ha	167 ml/ha	2 für die Kultur bzw. je Jahr 1 in dieser Anwendung
	* Empfehlung Splitting mit 2 Behandlungen von je 100 ml/ha	* Empfehlung Splitting mit 2 Behandlungen von je 80 g/ha	

# Schaumstopp™

## ANTISCHAUMMITTEL

### Produktprofil

#### Empfohlene Mischungspartner:

Herbizid, Fungizid, Wachstumsregler

#### Kulturen:

Acker-, Gemüse-, Obst-, Wein- bzw. Zierpflanzen- und Hopfenbau

#### Zusammensetzung

Polydimethylsiloxan 18,5 %

#### Aufwandmenge:

1,4 ml je 100 l Spritzflüssigkeit

#### Verkaufsgebilde:

0,5 l Flasche mit Dosiersystem

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Wesentliche Verminderung der Schaumbildung
- Erhebliche Zeitersparnis bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit und beim Spülen der Behälter
- Genehmigt bis 4. April 2032

### Anwendungshinweise

Schaumstopp beim Ansetzen der Spritzflüssigkeit einfach mit in den Tank geben.

#### In Verbindung mit Pflanzenschutzmittel

Viele Pflanzenschutzmittel schäumen stark bei der Zubereitung der Spritzflüssigkeit. Der Schaum verringert den Raum in den Spritzfässern und behindert die zügige Arbeit. In diesem Falle genügt ein Spritzer auf den bereits vorhandenen Schaum, der bei Berührung sofort seine Stabilität verliert und zusammenfällt. Aufgrund seines chemischen Aufbaues ist Schaumstopp ohne Einfluss auf die Konsistenz der Spritzflüssigkeit bzw. auf die Wirkung des Pflanzenschutzmittels.

#### Deshalb unser Tipp:

Nach der Entleerung des Kanisters zum 1. Spülvorgang einen Spritzer Schaumstopp in den Kanister!

Mit der Spülflüssigkeit gelangt Schaumstopp in den Spritztank und wird zusätzlich als Antischaummittel wirksam.

# Vivolt™

## NETZMITTEL

### Produktprofil

#### Mischungspartner:

Herbizide, Wachstumsregler

#### Kulturen:

Ackerbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau, Weinbau, Hopfenbau, Obstbau, Wiesen und Weiden, Nicht-Kulturland und Forst

#### Wirkstoff:

900 g/l (90 Gew.-%) Isodecylalkoholethoxylat

#### Formulierung:

Flüssiges Netzmittel

#### Aufwandmenge:

0,2 %ig (200 ml Vivolt pro 100 l Spritzbrühe);  
max. Aufwandmenge 800 l/ha

#### Verkaufsgebilde:

5 l

### Ihre Vorteile auf einen Blick

- Sehr hohe Wirkungsverbesserung für die Herbizidanwendungen
- Flexible Aufwandmenge (max. 0,8 l/ha) je nach Anwendungsbedingungen
- Sehr gute Pflanzenverträglichkeit
- Genehmigt bis 14. Oktober 2031

### Wirkungsweise

Das Diagramm illustriert die Wirkung von Vivolt als Netzmittel. Es zeigt zwei Szenarien der Herbizidapplikation auf eine pflanzliche Oberfläche.

**Links: Herbizid ohne Netzmittel**  
Ein Sprühtröpfchen fällt auf die Oberfläche. Der Kontaktwinkel ist groß, was zu einer schlechten Haftung und Benetzung führt. Die Wirkung ist weniger und langsamer. Die Beschriftungen sind: Sprühtröpfchen, Kontaktwinkel groß, Haftung Benetzung, Absorption, Weniger und langsamer Herbizid ohne Netzmittel.

**Rechts: Herbizid mit Vivolt**  
Ein Sprühtröpfchen fällt auf die Oberfläche. Der Kontaktwinkel ist klein, was zu einer guten Haftung und Benetzung führt. Die Wirkung ist mehr und schneller. Die Beschriftungen sind: Kontaktwinkel klein, Haftung Benetzung, Absorption, Mehr und schneller Herbizid mit Vivolt.

**Wirkverlust durch:**

- Abprallen der Tropfen
- Ablösen vom Blatt
- Verdampfung
- Abbau durch Licht

**Vivolt verbessert die Wirksamkeit durch:**

- Niedrige Oberflächenspannung
- Gleichmäßige Verteilung und Kontakt
- Wachsschicht vorübergehend verändert

# Abstandsauflagen

Mittel	Kultur	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung			Aufwandmenge l/ha oder kg/ha
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze	
<b>Ariane C</b>	Getreide <sup>1</sup>	Clopyralid Florasulam Fluoroxypyr	80 g/l 2,5 g/l 100 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H332 H315 H319 H304 H410 EUH401	P280 P301 + P310 + P331 P302 + P352 P304 + P340 P305 + P351 + P338 P331, P501	1,5 l /ha
<b>Arigo</b>	Mais	Rimsulfuron Nicosulfuron Mesotrione	30 g/kg 120 g/kg 360 g/kg	GHS07 GHS08 GHS09	H319 H361d H373, H410 EUH401 EUH208-0156 EUH208-0212	P101, P102 P260, P280 P305 + P351 + P338 P308 + P313 P391, P405 P501	0,25 kg/ha + 0,3 l/ha FHS
<b>Broadway</b>	Getreide <sup>1</sup>	Florasulam Pyroxsulam	22,8 g/kg 68,3 g/kg	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501	275 g/ha 130 g/ha
<b>Broadway Plus</b>	Getreide <sup>1</sup>	Florasulam Pyroxsulam Halauxifen-methyl	80 g/kg 240 g/kg 83,4 g/kg	GHS07 GHS09	H319 H410 EUH208 EUH401	P280 P305 + P351 + P338 P337 + P313 P391 P501	62,5 g/ha 40 g/ha
<b>Cato</b>	Mais	Rimsulfuron	250 g/kg	GHS09	H410 EUH401	P391 P501	0,05 kg/ha + 0,3 l/ha FHS Einmal- behandlung
	Kartoffel						0,03 kg/ha + 0,18 l/ha FHS 0,02 kg/ha + 0,12 l/ha FHS Splitting- behandlung
<b>Curzate 60 WG</b>	Kartoffel	Cymoxanil	600 g/kg	GHS07 GHS08 GHS09	H302 H317 H361fd H373 H410 EUH401	P201 P260 P280 P302 + P352 P391 P501	0,2 kg/ha
<b>Effigo</b>	Mais	Clopyralid Picloram	267 g/l 67 g/l	GHS09	H411 EUH401	P391 P501	0,35 l/ha
	Winterraps	Clopyralid Picloram	267 g/l 67 g/l	GHS09	H411 EUH401	P391 P501	0,35 l/ha
<b>Garlon</b>	Grünland	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260 P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	2 l ha 4,0 % Einzelpflanzen- behandlung
<b>Korvetto</b>	Winterraps	Clopyralid Halauxifen-methyl	120 g/l 5 g/l	GHS07 GHS09	H319 H335 H410 EUH401	P261, P280 P304 + P340 P305 + P351 + P338 P391, P501	1 /ha
<b>Kinsidro Grow+</b>	Daten standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest						
<b>Lattice</b>	Daten standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest						
<b>Lontrel 600</b>	Winterraps	Clopyralid	600 g/l	-	EUH401 EUH210	-	0,2 l/ha
	Rüben						
<b>Lontrel 720 SG</b>	Winterraps	Clopyralid	720 g/kg	GHS09	H410 EUH401	P391 P501	167 g/ha
	Rüben						167 g/ha
<b>Lumiposa</b>	Winterraps	Cyantraniliprole	625 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501	8 ml/100.000 Körner max. 40 ml/ha (500.000 Körner/ha)
<b>Milestone</b>	Winterraps	Propyzamide Aminopyralide	500 g/l 5,3 g/l	GHS08 GHS09	H351 H410 EUH401 EUH208	P202 P280 P308 + P313 P501	1,5 l/ha
<b>Pixxaro EC</b>	Getreide <sup>1</sup>	Fluroxypyr Halauxifen-methyl	280 g/l 12,5 g/l	GHS07 GHS09	H317 H319 H335 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P337 + P313 P362 + P364 P501	0,5 l/ha

Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern (m)					Abstandsauflagen zu Saumbiotopen (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
-	*	*	*	*	NT 103	20	20	20	0	NW 468 NW 642-1
20	10	5	5	*	NT 109*****	25	25	25	5	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 470 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	
20	*	15	10	5	NT 108*****	25	25	5	5	NW 607-1 NW 706
		15	10	5	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 706
5	5	5	*	*	NT 108*****	25	25	5	5	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 705
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 609-1
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 642-1 NW 468
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 642 NW 468
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 642 NW 468
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	NW 468 NW 262 NW 265
-	5	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 468
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1
-	*	*	*	*	NT 102**	20	20	0	0	
-										NW470
-	*	*	*	*	NT 101**	20	0	0	0	NW 468 NW 642-1
20	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706

# Abstandsauflagen

Mittel	Kultur	Wirkstoff(e)	Wirkstoff- gehalt g/l oder g/kg	Kennzeichnung			Aufwandmenge l/ha oder kg/ha
				Gefahren- symbol	H-Sätze (mit EUH)	P-Sätze	
<b>Primus Perfect</b>	Winter- und Sommergetreide	Clopyralid Florasulam	300 g/l 25 g/l	GHS09	H410 EUH401 EUH208	P391 P501	0,2 l/ha
<b>Principal Plus</b>	Mais	Dicamba Rimsulfuron Nicosulfuron	550 g/kg 23 g/kg 92 g/kg	GHS07 GHS09	H319 H410 EUH401	P280 P305 + P351 + P338 P337 + P313 P391 P501	440 g/ha + 0,3 l/ha FHS
<b>Ranger</b>	Grünland	Triclopyr Fluroxypyr	150 g/l 150 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H373 H410 EUH401	P260, P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	2 l/ha  4,0 % Einzelpflanzen- behandlung
<b>Schaumstopp</b>	Acker-, Gemüse-, Obst-, Wein-, Zierpflanzen- und Hopfenbau. Anwendung mit Herbiziden, Fungiziden und Wachstumsreglern.	Polydimethylsiloxan	18,5 %	GHS07	H317 EUH208	P261, P280 P302 + P352 P333 + P313 P501	1,4 ml je 100 l Spritzbrühe
<b>Simplex</b>	Grünland	Fluroxypyr Aminopyralid	100 g/l 30 g/l	GHS05 GHS07 GHS08 GHS09	H304 H315 H318 H336 H410 EUH208 EUH401	P261 P280 P301 + P310 P305 + P351 + P338 P405 P501	2 l/ha  1,0 % Einzelpflanzen- behandlung 6 % Streichverfahren
<b>Univoq</b>	Getreide	Prothioconazol Fenpicoxamid	100 g/l 50 g/l	GHS07 GHS09	H319 H332 H410 EUH401	P261, P280 P304 + P340 P305 + P351 + P338 P391, P501	2 l/ha
<b>Utrisha N</b>	Einsetzbar in allen Kulturen	<i>Methylobacterium symbioticum</i>	100 %	-	-	P102, P261, P262 P264, P270, P280 P312, P391 P403 + P233	330 g/ha,  500 g/ha in Weinbau
<b>Verben</b>	Getreide <sup>1</sup>	Prothioconazol Proquinazid	200 g/l 50 g/l	GHS07 GHS08 GHS09	H317 H319 H351 H410 EUH401	P201, P261, P280 P308 + P313 P337 + P313 P391, P501	1 l/ha
<b>Vivolt</b>	Acker-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Hopfenbau. Anwendung mit Herbiziden und Wachstumsreglern.	Isodecylalkohol Ethoxylat	900 g/l	GHS05 GHS07	H302 H318	P101, P102, P264 P270, P280 P305 + P351 + P338 P308 + P310 P501	0,1 % (max. 500 ml/ha)
<b>Ympact</b>	Getreide <sup>1</sup>  Erbsen	Kupfer (Cu) Mangan (Mn) Zink (Zn)	>90 %	-	EUH210	-	0,07 l/100 kg Saatgut
<b>Zorvec Entecta</b>	Kartoffeln	Amisulbrom Oxathiapiprolin	240 g/l 48 g/l	GHS08 GHS09	H351 H410 EUH401 EUH208- 0204 EUH208-0216	P201 P280 P308 + P313 P391 P501	0,25 l/ha
<b>Zypar</b>	Getreide <sup>1</sup>	Halauxifen-methyl Florasulam Cloquintocet	6,25 g/l 5 g/l 3,95 g/l	GHS07 GHS09	H315 H317 H319 H410 EUH401	P280 P302 + P352 P305 + P351 + P338 P501	1 l/ha  0,75 l/ha

Stand: September 2023, Angaben in m

<sup>1</sup> Genauen Zulassungsumfang bitte der Produktseite entnehmen.

\* Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

\*\* Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

\*\*\* Generell gilt: Abdrift in Saumstrukturen vermeiden.

Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern (m)					Abstandsaufgaben zu Saumbiotopen (m)					NW-Auflage und sonstige Anwendungs- bestimmungen
Abstand bei Hangneigung > 2 % (siehe auch unter ****)	Driftreduzierende Düsenteknik				NT	Driftreduzierende Düsenteknik				
	ohne	50 %	75 %	90 %		ohne	50 %	75 %	90 %	
-	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 470 NW 609-1
20	5	5	*	*	NT 108*****	25	25	5	5	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706
	5	*	*	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 609-1 NW 642-1 NW 468
	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
-	10	5	5	*	NT 103**	20	20	20	0	NW 605-1 NW 606 NW 642-1 NW 468
-	*	*	*	*	***	0	0	0	0	
20	n. z.	15	10	5	***	0	0	0	0	NW 470 NW 607-1 NW 706
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	5	5	*	*	***	0	0	0	0	NW 470 NW 605-1 NW 606
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	5	5	*	*	***	0	0	0	0	NW 470 NW 605-1 NW 606
20	10	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706
20	5	5	5	*	NT 102**	20	20	0	0	NW 468 NW 605-1 NW 606 NW 706

\*\*\*\* Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

\*\*\*\*\* Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

n. z. Nicht zulässig

# Abstandsauflagen

## NW 468:

Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

## NW 470:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

## NW 605:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, § 6 Absatz 2 Satz 2 PflSchG zu beachten.

## NW 605-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

## NW 606:

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## NW 607-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## NW 609-1:

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Dieser Abstand muss nicht eingehalten werden, wenn die Anwendung mit einem Gerät erfolgt, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung

eingetragen ist. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

## NW 642:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig (§ 6 Absatz 2 PflSchG). Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## NW 642-1:

Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

## NW 705:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## NW 706:

Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 20 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn: – ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder – die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

## NT 101:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

## NT 102:

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren

Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT 103:**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT 108:**

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist.

**NT 112:**

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Die Einhaltung eines Abstandes ist nicht erforderlich, wenn angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind. Ferner ist die Einhaltung eines Abstandes nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten durchgeführt wird oder in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70 a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

**NT 145:**

Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten.

**NT 146:**

Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten.

**NT 170:**

Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

**NG 200:**

Das Pflanzenschutzmittel darf nur in den bei der Zulassung festgesetzten Entwicklungsstadien der Kultur eingesetzt werden.

**NG 326-1:**

Die maximale Aufwandmenge von 45 g Nicosulfuron pro Hektar auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.

**NG 327:**

Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Nicosulfuron.

**NG 345-3:**

In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.

**VA 271:**

Bei der Anwendung des Mittels muss zu angrenzenden Flächen, die von unbeteiligten Dritten genutzt werden, ein Abstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Alternativ kann die Anwendung mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. In diesem Fall ist der in der Bundesanzeigeröffentlichung des BVL (Nr. 2 vom 27. April 2016, BAnz AT 20. Mai 2016 B5) mitgeteilte Mindestabstand für Flächenkulturen einzuhalten.

**NG 405:**

Keine Anwendung auf drainierten Flächen.

**VA 273:**

Es ist sicherzustellen, dass der Nachbau von Kulturpflanzen zur Lebens- und Futtermittelerzeugung frühestens 4 Monate nach der Anwendung stattfindet.

**VV 215:**

Behandelten Grünraps nicht verfüttern.

**WP681:**

Das Mittel darf nur auf Flächen mit dauerhafter Weidenutzung oder nach dem letzten Schnitt angewendet werden. Keine Schnittnutzung (Gras, Silage oder Heu) im selben Jahr nach der Anwendung.

**WP682:**

Futter (Gras, Silage oder Heu), das von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, sowie Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter von behandelten Flächen stammt, darf nur im eigenen Betrieb verwendet werden.

**WP683:**

Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, deren Futter (Gras, Silage oder Heu) von mit dem Mittel behandelten Flächen stammt, darf nur auf Grünland, zu Getreide oder Mais ausgebracht werden. Bei allen anderen Kulturen sind Schädigungen nicht auszuschließen.

**WP684:**

Gärreste aus Biogasanlagen, die mit Schnittgut (Gras, Silage oder Heu), Gülle, Jauche, Mist oder Kompost von Tieren, die von mit dem Mittel behandelten Flächen stammen, betrieben werden, dürfen nur in Grünland, in Getreide oder in Mais ausgebracht werden.

**WP685:**

Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.

**WW 750:**

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

**WW 764:**

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

# Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
<b>Ariane C</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
<b>Arigo</b> Zul.-Nr. 007526-00	SB001, SB005, SB010, SB111, SB120, SB166, SS110-1, SS2101, SS530, SS610							SB199	SF245-02
	SB001, SB005, SB010, SB111, SB120, SB166, SS206 SB1904, SS110-1, SS2101								SF245-02, SF275-VEAC
<b>Arigo</b> Zul.-Nr. 027526-00	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
	SB001, SB005, SB010, SB111, SS110-1, SS2101								SF245-02
<b>Broadway</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
<b>Broadway Plus</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
<b>Cato</b>	SB001, SB005, SB110, SB166, SE110								SF245-01
	SS206								
<b>Curzate 60 WG</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101								SF245-02, SF275-7AC
	SS206								
<b>Effigo</b>	SB001, SB110, SB010								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Garlon</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
<b>Korvetto</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1								SF245-02
	SS206								
<b>Kinsidro Grow+</b>	Daten standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest								
<b>Lattice</b>	Daten standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest								
<b>Lontrel 600</b>	SB001, SB010								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Lontrel 720 SG</b>	SB001, SB010								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Lumiposa</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SF6142-1, SF6161-1, SF618-1, ST1202, ST1261, ST1271								WH952
	SS1201-1, SS2204								

= Umgang mit dem unverdünnten Mittel

= Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels

Produkt	Auflagen / Anwendungsbestimmungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutzanzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille / Gesichtsschutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143, Kennfarbe: weiß	Kabinentyp 2*, 3 & 4: Schutzkleidung kann entfallen (SB199)	Sonstige Auflagen / Anwendungsbestimmungen
<b>Milestone</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101, SS610								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Pixaro EC</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	SS206								
<b>Primus Perfect</b>	SS110-1, SS2101, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166								SF245-02
	SS206								
<b>Principal Plus</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101								SF245-02
	SS206								
<b>Ranger</b>	SB001, SB110, SE110, SS110, SS2101								SF245-01
	SE120, SS120, SS2202, SS620								
<b>Schaumstopp</b>	SB001, SB111, SB166, SS110-1, SS2101, SS530, SS610								SF245-02
	SS206								
<b>Simplex</b>	SB001, SB110, SE110, SS110								SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Univoq</b>	EB001-2, SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SE110, SS110-1, SS2101								SF245-02, SF275-VEAC
	SS206								
<b>Utrisha N</b>									
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk								
<b>Verben</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101, SS530, SS610								SF245-02, SF275-VEAC
	SS206								
<b>Vivolt</b>	SB001, SB111, SB166								SF245-02
	SS206								
<b>Ympact</b>									
	Keine spezifischen Anwenderschutzauflagen bei Handhabung/Ausbringung des verdünnten Mittels								
<b>Zorvec Entecta</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110-1, SS2101, SS610								SF 245-02
	SS206								
<b>Zypar</b>	SB001, SB005, SB010, SB111, SB166, SS110, SS2101, SS530, SS610								SF245-01
	SS206								



Symbol 3126, ISO 7000  
Schutzkleidung mit diesem Symbol ist grundsätzlich geeignet

Stand: September 2023

# Anforderungen an die „Persönliche Schutzausrüstung“ im Pflanzenschutz

## Traktorkabine

Allgemein **Kabinen der Kategorien 2\*** können Schutzanzug, Schutzhandschuhe sowie Augen- oder Gesichtsschutz ersetzen. **Kabinen der Kategorien 3 und 4** sind darüber hinaus geeignet, vorgeschriebene Atemschutzmasken zu ersetzen. Aufgrund der Filterauslegung können Kabinen der Kategorien 3 und 4 partikelfiltrierenden Atemschutz ersetzen. Ausreichenden Schutz gegen gasförmige Schadstoffe liefern ausschließlich Kabinen der Kategorie 4.

\* **Regelungen zu Kabinen der Kategorie 2 zeitlich auf 4 Jahre befristet und gelten als Ergänzung zur SB 199**

## Allgemeine Auflagen und Kennzeichnungstexte

EB001-2	SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen./Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
SB001	Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
SB005	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.
SB010	Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
SB110	Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten.
SB111	Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ( <a href="http://www.bvl.bund.de">www.bvl.bund.de</a> ) zu beachten.
SB166	Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

## Gesichtsschutz / Brille

SE110	Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SE120	Dicht abschließende Schutzbrille tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS530	Gesichtsschutz tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

## Körperschutz (Handschuhe, Schutzanzug + festes Schuhwerk, Schürze)

Allgemein	Ärmelschürze (zertifiziert nach Norm EN ISO 27065 (C3)): Bei bestimmten Tätigkeiten mit Pflanzenschutzmitteln kann der vorgeschriebene Schutzanzug durch eine Kombination aus Ärmelschürze und Arbeitskleidung ersetzt werden, z. B. Ansetzen der Spritzflüssigkeit und Befüllen des Pflanzenschutzgerätes, Befüllen eines Granulatstreuers, Umgang mit behandeltem Saatgut, Reinigen von Maschinen und Geräten, Tätigkeiten außerhalb der Schlepperkabine während der Anwendung, z. B. Beheben von Gerätestörungen, Kontrollen oder Maßnahmen an den behandelten Kulturpflanzen.
SS110	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS110-1	Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS120	Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS120-1	Bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SS206	Arbeitskleidung (wenn keine spezifische Schutzkleidung erforderlich ist) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/handhabung von Pflanzenschutzmitteln.
SS210	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS220	Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und festes Schuhwerk (z. B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2101	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS2202	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SS2204	Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
SS610	Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
SS620	Gummischürze tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.
SF6142-1	Beim Umgang mit gebeiztem Saatgut sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF6161-1	Beim Absacken des Saatgutes sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

### Atemschutz

ST1202	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen bei der Ausbringung/Handhabung des Mittels.
ST1261	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Absacken des Saatgutes.
ST1271	Partikelfiltrierende Halbmaske FFP2 oder Halbmaske mit Partikelfilter P2 (Kennfarbe: weiß) gemäß BVL-Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz, in der jeweils geltenden Fassung, tragen beim Reinigen des Beizgerätes.

### Nachfolgearbeiten

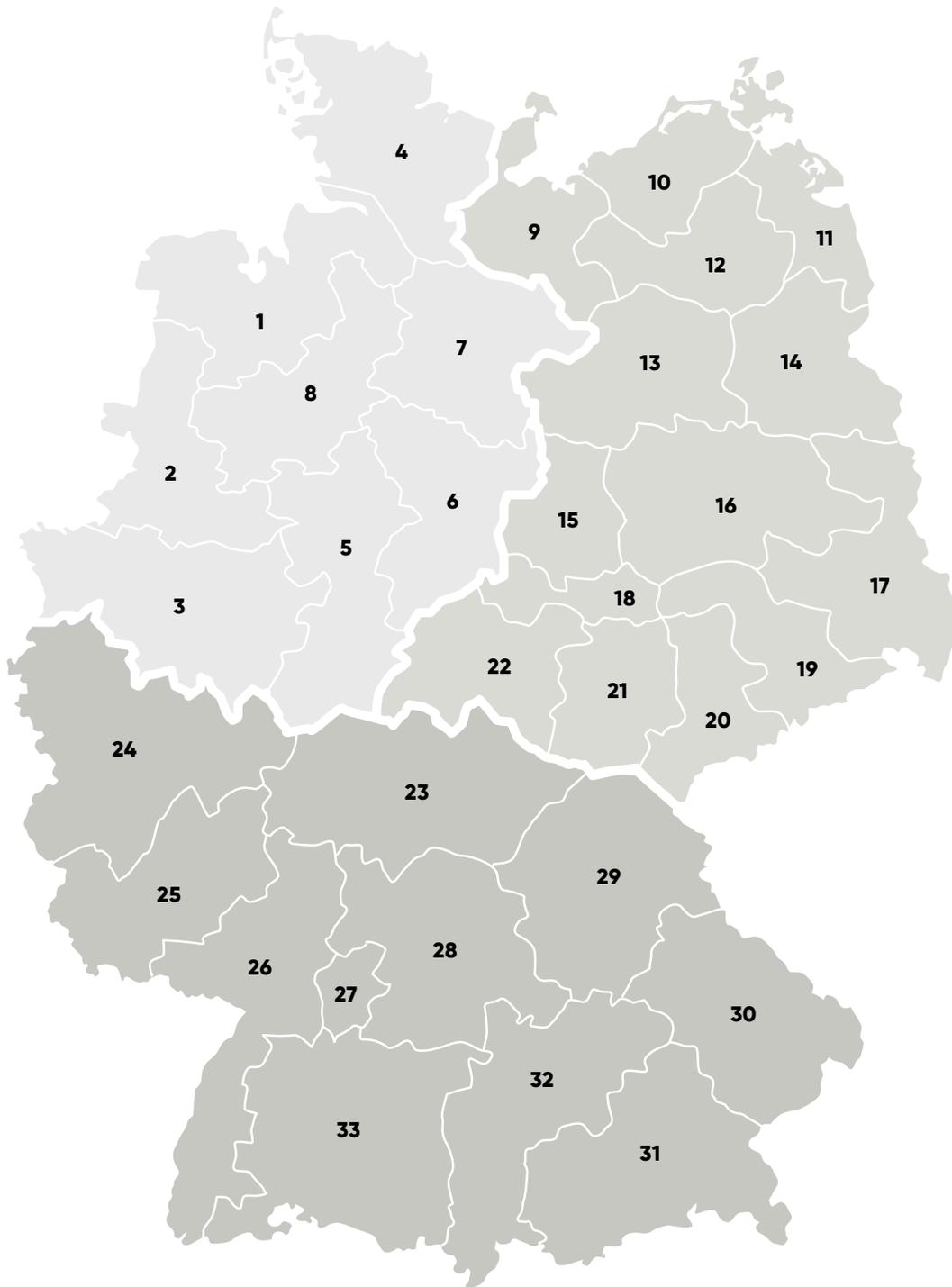
SF245-01	Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.
SF245-02	Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. (Bzw. SF245, SF245-01)
SF275-28AC	Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
SF618-1	Beim Reinigen der Beizgeräte sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel zu tragen.

#### Ansprechpartner:

Corteva Agriscience GmbH  
Riedenburger Straße 7, 81677 München

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Corteva Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

# Unser Team für Sie



## Fachberatung Sonderkulturen

Pascal Greiner

Mobil: (01 60) 5 88 46 87

pascal.greiner@corteva.com



## Fachberatung Nord-West

Dirk-Christian Bötger

Mobil: (01 60) 5 36 71 20

dirkchristian.boetger@corteva.com



## Fachberatung Ost

Dr. Stefan Dolej

Mobil: (01 75) 2 27 21 87

stefan.dolej@corteva.com



## Fachberatung Süd

Gerhard Brunner

Mobil: (01 73) 2 98 48 66

gerhard.brunner@corteva.com

## Verkaufsberater Region Nord-West



**1 | Dirk Backhaus**  
Mobil: (01 60) 5 89 76 23  
dirk.backhaus@corTEVA.com



**2 | Bastian Mertenskötter**  
Mobil: (01 73) 6 52 21 06  
bastian.mertenskoetter@corTEVA.com



**3 | Henrik Braun**  
Mobil: (01 71) 2 44 55 93  
henrik.braun@corTEVA.com



**4 | Benno Rübsamen**  
Mobil: (01 71) 2 44 57 00  
benno.ruebsamen@corTEVA.com



**5 | Bernd Fiedler**  
Mobil: (01 71) 2 44 57 13  
bernd.fiedler@corTEVA.com



**6 | Christoph Brammer**  
Mobil: (01 73) 9 45 95 06  
christoph.brammer@corTEVA.com



**7 | N.N.**  
Mobil: (01 60) 7 07 10 55



**8 | Jonas Hoppmann-Lilienkamp**  
Mobil: (01 73) 7 79 69 11  
jonas.hoppmannlilienkamp@corTEVA.com

## Verkaufsberater Region Ost



**9 | Dr. Ulrich Bachem**  
Mobil: (01 71) 2 22 13 22  
ulrich.bachem@corTEVA.com



**10 | Nils Neumann**  
Mobil: (01 71) 2 44 55 79  
nils.neumann@corTEVA.com



**11 | Saskia Pfundheller**  
Mobil: (01 73) 7 48 61 01  
saskia.pfundheller@corTEVA.com



**12 | Ulrich Mast**  
Mobil: (01 71) 2 23 60 70  
ulrich.mast@corTEVA.com



**13 | Ulrike Schwarzlose**  
Mobil: (01 71) 2 44 57 45  
ulrike.schwarzlose@corTEVA.com



**14 | Enrico Dittmann**  
Mobil: (01 60) 5 89 77 57  
enrico.dittmann@corTEVA.com



**15 | Johannes Hupe**  
Mobil: (01 51) 43 10 39 46  
johannes.hupe@corTEVA.com



**16 | Anja Kämmer**  
Mobil: (01 71) 2 44 56 51  
anja.kaemmer@corTEVA.com



**17 | Wolfgang Röhnert**  
Mobil: (01 73) 2 63 07 70  
wolfgang.roehnert@corTEVA.com



**18 | Julia Uherek**  
Mobil: (01 51) 46 16 77 97  
julia.uherek@corTEVA.com



**19 | Axel Zschoche**  
Mobil: (01 71) 2 44 56 45  
axel.zschoche@corTEVA.com



**20 | Sebastian Rabe**  
Mobil: (01 51) 12 27 91 69  
sebastian.rabe@corTEVA.com



**21 | Claudia Schüler**  
Mobil: (01 73) 8 83 54 29  
claudia.schueler@corTEVA.com



**22 | Steffen Gunkel**  
Mobil: (01 51) 46 11 31 90  
steffen.gunkel@corTEVA.com

## Verkaufsberater Region Süd



**23 | Andreas Hetterich**  
Mobil: (01 71) 2 44 57 46  
andreas.hetterich@corTEVA.com



**24 | Dr. Tobias Meinhold**  
Mobil: (01 71) 2 44 56 84  
tobias.meinhold@corTEVA.com



**25 | Dr. Annette Sachs**  
Mobil: (01 71) 2 44 56 47  
annette.sachs@corTEVA.com



**26 | Max Siebachmeyer**  
Mobil: (01 72) 4 16 06 43  
max.siebachmeyer@corTEVA.com



**27 | Edgar Balzer**  
Mobil: (01 71) 2 44 55 87  
edgar.balzer@corTEVA.com



**28 | N.N.**  
Mobil: (01 71) 2 22 13 28



**29 | Martin Kotschenreuther**  
Mobil: (01 51) 46 12 44 76  
martin.kotschenreuther@corTEVA.com



**30 | Uwe Conrad**  
Mobil: (01 71) 2 44 55 72  
uwe.conrad@corTEVA.com



**31 | Andrea Huber**  
Mobil: (01 75) 2 29 27 59  
andrea.huber@corTEVA.com



**32 | N.N.**  
Mobil: (01 51) 55 06 68 18



**33 | Dr. Christine Beckereit**  
Mobil: (01 71) 2 44 56 63  
christine.beckereit@corTEVA.com



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.  
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.  
Warnhinweise und -symbole beachten.

Corteva Agriscience Germany GmbH  
Riedenburger Str. 7 | 81677 München